



Verein Hamburger Spediteure e.V.

Jahresbericht 2019

anlässlich der Ordentlichen Mitgliederversammlung
vom 10. April 2019



Inhaltsverzeichnis

470698

contship

442761 9

42G1

MAX GROSS

TARE

30 480 kg
67 200 lbs
3 690 kg
8 135 lbs

NET

CU. CAP.

26 790 cu
59 065 lbs
67.7 M
2.391 FT

T.D

EXPORTACAO

448261 7

42G1

- 4** Rechenschaftsbericht von Willem van der Schalk
Vorsitzer des Verein Hamburger Spediteure e.V.
- 12** Öffentlicher Teil – Jahresbericht von Willem van der Schalk
Vorsitzer des Verein Hamburger Spediteure e.V.
- 20** Grußwort von Staatsrat Andreas Rieckhof
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg
- 24** Impressionen der Mitgliederversammlung
- 26** Konjunkturindikator
- 30** Ausbildung
- 32** Vorstand und Fachausschüsse
- 38** Weitere Vereinsgremien
- 40** Mitglieder
- 48** Ansprechpartner VHSp

MAX GROSS

TARE

32.000 KG
70.550 LB.

8.550 LB.

NET

CU. CAP.

28.120 KG
62.000 LB.

87.6 CU.M
2.389 CU.FT

T100

C

4

4



Liebe Kollegen und Kolleginnen,

ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserer 135. ordentlichen Mitgliederversammlung.

Die Ansprache im internen Teil ist ein Rückblick, mit ein paar Bemerkungen zur Zukunft, aber in erster Linie ein Rechenschaftsbericht über die Aktivitäten des Vorsitzers, der Geschäftsführung und des Vorstands des VHSp. Ich möchte Ihnen gern einen analogen Überblick über unsere Aktivitäten im Interesse des Speditionsgewerbes und im Besonderen unserer Mitglieder geben. Warum sage ich analog? Weil wir als VHSp alle Dokumente zum zeitnahen Lesen auch auf unserer Homepage zur Verfügung stellen.

Rückblickend haben wir uns in viele verkehrspolitische Diskussionen eingemischt. Auf die folgenden Punkte möchte ich kurz etwas ausführlicher eingehen. Wir versuchen immer, allen Verkehrsträgern in unserer Diskussion mit Behörden und der Politik

gerecht zu werden. Dafür sorgen auch unsere Ausschussvorsitzer, die Sie hier sehen. Wenn heute zum Beispiel die Luftfracht kaum angesprochen wird, bedeutet dies nicht, dass es keine Probleme gibt. Aber wir haben gerade eben noch im Nachtrag mit Herrn Sorgenfrei besprochen, dass es keine aktuellen Dinge gibt, außer dass der Flughafen das Cargo-Center weiter ausbauen möchte, was wir natürlich begrüßen.

Ich möchte in den kommenden Minuten über

- die Dieselfahrverbote,
- die Baustellenkoordination und den Verkehrsfluss in Hamburg,
- die noch ausstehende Entscheidung zur Köhlbrandbrücke oder zum Tunnel,
- die Verlagerung der Einfuhrumsatzsteuer bei Importen über die deutschen Häfen und Flughäfen,
- die automatische Zollabwicklung im Hamburger Hafen,
- das Behördenzentrum,

- die Servicequalität der Reedereien, die heute einen ganz besonderen Stellenwert hat,
- die Ausbildung von Speditionskaufleuten in Hamburg und besonders die Kündigung des Gastschulabkommens mit Schleswig-Holstein, wo es aber sehr unterschiedliche Informationen gab, sodass wir uns entschieden haben, hier nicht weiter darauf einzugehen. In bilateralen Gesprächen kommen Frau Kruse oder ich aber gern darauf zurück,

zu Ihnen sprechen. Zu allen diesen Punkten haben wir uns eingemischt und unseren Standpunkt in Schreiben oder persönlichen Gesprächen versucht vorzubringen und im Interesse unserer Mitglieder zu klären. Nicht alles ist uns gelungen, aber steter Tropfen höhlt den Stein.

Als Vorsitzender konnte ich mich voll auf das Team von Stefan Saß verlassen und bedanke mich sehr für die Impulse, die aus dem Hauptamt kommen sowie die sachkundigen Dialoge und Korrespondenz.

Lassen Sie mich nun zu den aufgelisteten Punkten kommen. Manche von Ihnen können, so geht es mir auch, einige dieser Punkte nicht mehr hören und wünschen sich genauso wie ich, dass sie aus der verkehrspolitischen Agenda verschwinden.

| Dieselfahrverbote

Letztes Jahr berichteten wir über die geplanten Dieselfahrverbote in Hamburg. Damals urteilte das Bun-

desverwaltungsgericht, dass die Kommunen selber über die Einführung von Fahrverboten entscheiden dürften. Unser Umweltsenator Herr Kerstan hat daraufhin – wohlgemerkt innerhalb eines Monats – die ersten deutschlandweiten Fahrverbote erlassen.

Kürzlich entschied der Bundestag nun, das Immissionsschutzgesetz so zu ändern, dass Fahrverbote bei geringen Überschreitungen des Stickoxid-Grenzwertes bis 50 Mikrogramm nicht verhältnismäßig sein sollen. Deshalb erwarten wir nun von unserem rot-grünen Senat, dass er genauso schnell die Änderungen im Bundesimmissionsschutzgesetz umsetzt und die Durchfahrtsbeschränkungen für ältere Dieselfahrzeuge zeitnah aufhebt.

In einer Stellungnahme der Umweltbehörde hieß es dazu: „Die Stadt kann sich jetzt keine juristischen Hauruck-Aktionen erlauben, die ein Gericht kurz darauf wieder korrigiert.“

Meines Erachtens ein Schildbürgerstreich....

| Baustellenkoordination und Verkehrsfluss

Ein weiteres Thema, welches uns dieses Jahr wieder begleitet hat – und uns wahrscheinlich auch in den kommenden Jahren begleiten wird – ist die Baustellenkoordination in Hamburg. Erst kürzlich haben wir erneut in einem Gespräch mit Senator Westhagemann die Baustellenkoordination angesprochen und nicht nur die bessere Koordination gefordert, son-



dern auch die Hinzuziehung von der Telekom, Hamburg Wasser, den Energieträgern, oder besser gesagt allen Leitungsträgern. Es ist kaum noch nachvollziehbar, wie gerade über Monate ertüchtigte Straßen kurz nach der Fertigstellung erneut aufgebrochen werden, um einen Anschluss oder ein Wasserrohr zu legen oder zu reparieren. Hier ist noch immer Handlungsbedarf für die Baustellenkoordinatoren.

Der Ausbau der A7 geht zügig und ohne große Probleme voran. Es gilt allgemein als Vorzeigeprojekt in Europa. Uns ist bewusst, dass nicht alle von Ihnen das so sehen. Aber die gewählte Alternative war doch in unseren Augen die Beste. Der Rohbau Ost für den Tunnel in Schnelsen zum Beispiel startete im Oktober 2018. Nach 35 Wochen wurde ein Tunnelrohbau mit einer Länge von 550 Metern und einer Breite von 34 Metern erschaffen. Dafür wurden 33.000 m³ Beton, 5.000 Tonnen Stahl und insgesamt 757 Bohrpfähle verbaut. Und das alles bei laufendem Verkehr, eine beachtliche Leistung! Der Einsatz eines Baustellenkoordinators, wie der des Herrn Merl, hat sich sehr bewährt.

Erfreulich ist auch, dass für die Baumaßnahme A26 West mit den Baumfällungen begonnen wurde. Nun soll in Kürze die Sandaufschüttung für den bevorstehenden Lückenschluss nach Niedersachsen starten. Allerdings lässt die Baustellenplanung im nachgeordneten Netz noch zu wünschen übrig.

Deshalb ist es umso wichtiger, dass der im Dezember vorgestellte Masterplan von unserem Wirtschaftssekretär, Herrn Michael Westhagemann, schnellstmöglich umgesetzt wird, um Doppelungen zu vermeiden und den Verkehrsfluss des Individual- und Wirtschaftsverkehrs nicht einzuschränken.

| Köhlbrandbrücke oder Tunnel

Sehr geehrte Damen und Herren, darf man den Sachverständigen Glauben schenken, kann die Köhlbrandbrücke noch etwa bis 2030 unter wirtschaftlich vernünftigen Gesichtspunkten in Betrieb gehalten werden. Allerdings bestehen schon heute erhebliche Verkehrseinschränkungen, wie z. B. Überholverbot, Abstandsgebot, und es ist zu befürchten, dass im Laufe der kommenden Jahre noch weitere Einschränkungen hinzukommen könnten.

Insbesondere im Hinblick auf die Planungs- und Genehmigungszeiträume in Deutschland ist es von grundlegender Bedeutung für den Logistikstandort Hamburg, dass eine Entscheidung über einen Ersatz der Brücke zeitnah getroffen wird. Die Diskussion um die Finanzierung, ob Bund oder Stadt und zu welchem Anteil, darf nicht zu Verzögerungen führen. Zurzeit steht im Raum, dass eine Entscheidung erst in 2020 gefällt wird. Die Gefahr besteht sogar, dass es auf die

„Der Einsatz eines Baustellenkoordinators, wie der des Herrn Merl, hat sich sehr bewährt.“



nächste Legislaturperiode verschoben wird. Bei einer geplanten Bauzeit von fast 15 Jahren frage ich mich, wie man sich den Verkehrsfluss auf der Hafenhauptroute zwischen 2030 und 2035 vorstellt. Uns Spediteuren ist es am Ende des Tages egal, ob es eine neue Brücke oder ein Tunnel sein wird. Jeder Verkehrsträger hat seine eigenen Präferenzen, aber wir werden es sehen.

Die Hauptsache ist, dass a) der Ersatzbau rechtzeitig fertig wird und b) nicht allein die nautischen Überlegungen eine Rolle spielen, sondern auch die logistischen Bedürfnisse auf der Landseite Berücksichtigung finden.

Dazu gehört aus unserer Sicht auch, dass Gefahrguttransporte den Tunnel ohne Einschränkungen passieren können. Des Weiteren darf der Ersatzbau nicht über eine Maut finanziert werden, da sich eine weitere Verteuerung des Hamburger Hafens negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit auswirken würde.

| Einfuhrumsatzsteuer

Wie Sie wissen, ist Deutschland nach wie vor einer der letzten EU-Mitgliedstaaten, der von der Möglichkeit, die Einfuhrumsatzsteuer über die Umsatzsteuer-Voranmeldung zu verrechnen, keinen Gebrauch macht, was zu entsprechenden Wettbewerbsnachteilen Deutschlands geführt hat. Denn beim Import z.B. über die Niederlande oder Belgien und auch im verstärkten Maße über die Mittelmeerhäfen, finden keine Zahlungsflüsse statt, so dass die Nachteile bzgl. der Liquidität und der Ausfallrisiken dort nicht auftreten.

Inzwischen herrscht aber auch in Deutschland weitgehend Einigkeit darüber, dass das Verfahren zur Erhebung der Einfuhrumsatzsteuer zwingend geändert werden muss. Nur über den Weg dorthin wird weiter diskutiert.

Die Regierungsparteien haben dies bereits im Koalitionsvertrag vereinbart. Im letzten Jahr haben sowohl die Wirtschafts- als auch die Finanzminister und Senatoren aller 16 Bundesländer unisono dieses Vorhaben unterstützt. Da wir als VHSp seit 2002 mit einer Penetranz diese Punkte auf allen Veranstaltungen angesprochen und sich auch alle anderen Berufsvereinigungen angeschlossen haben, ist dieses in unseren Augen auch ein Meilenstein für Lobbyarbeit.

Bis wir in Deutschland aber das von den Verbänden geforderte Verrechnungsmodell umgesetzt haben, werden sicherlich noch Jahre vergehen, denn die Be-

denkenträger und Zweifler sterben in Deutschland so schnell nicht aus. Und so wird es wohl, quasi als eine Art Zwischenschritt, zunächst einmal zu einer Verlängerung des Zahlungsziels der EUST um einige Tage kommen, man redet von sieben Tagen. Eine Option, die wir als Speditionsverband zwar nicht aktiv unterstützt haben, aber für die Erreichung des großen Ziels haben wir unsere Bedenken in den Diskussionen etwas zurückgestellt.

Aktuell gehen die Gespräche zwischen den Verbänden und dem Bundesfinanzministerium bzw. der Bund-/Länder-Arbeitsgruppe weiter. Sorgen macht uns besonders die Umsetzung der erforderlichen neuen IT. Insider der Zollbehörden haben bereits große Bedenken geäußert, dass die Umsetzung nicht wie geplant in 2021 - so wie von Dr. Bösingher unlängst gesagt - erfolgt, sondern sich wesentlich länger hinziehen wird. Dann kann der Hafen Rotterdam bald eine Fortsetzung seines Films über die Möglichkeit der Fiskalvertretung für deutsche Waren über den Hafen von Rotterdam in Auftrag geben. Wir wissen um die großartige parteiübergreifende Unterstützung unserer Vertreter im Bund und der Hamburger Bürgerschaft für das Vorhaben, aber leider ist Hamburg nur eines von 16 deutschen Bundesländern, unverständlich in meinen Augen.

| Automatisierte Zollabfertigung

Die automatisierte Zollabfertigung ist schon ganz lange ein ganz wichtiger Themenbereich in der Ausschussarbeit des VHSp. Zu diesem Bereich hatte ich gehofft, nicht mehr sprechen zu müssen. Für die Leistungsfähigkeit des Hamburger Hafens spielen verschiedene Logistikparameter eine Rolle. Von essenzieller Bedeutung sind dabei die Effizienz und Schnelligkeit der Zollabfertigung.

Nachdem in den Jahren 2016 und 2017 die mangelhafte Personalausstattung des Hafenzollamtes Waltersshof zu desaströsen Abfertigungssituationen beim Zoll in Hamburg geführt hatte, war es dem VHSp aufgrund umfangreicher Verbandsaktivitäten – gemeinsam mit dem Unternehmensverband Hafen Hamburg, der Vereinigung Hamburger Schiffsmakler und Schiffsagenten sowie dem Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg – gelungen, den damaligen Präsidenten der Generalzolldirektion davon zu überzeugen, umfangreiche Maßnahmen zu ergreifen, um eine Verbesserung der Zollabfertigungssituation im Hamburger Hafen zu erreichen.

„Inzwischen herrscht aber auch in Deutschland weitgehend Einigkeit darüber, dass das Verfahren zur Erhebung der Einfuhrumsatzsteuer zwingend geändert werden muss.“

Zwar hat sich die Abfertigungssituation 2018 – im Vergleich zu den Vorjahren – deutlich verbessert. Aber trotz ordentlichen Personalzuwachses beim Zoll ist von einer dauerhaft verlässlichen Lage noch lange nicht zu sprechen. Zumal am Horizont mögliche Vorboten zu erkennen sind, die sehr schnell dafür sorgen könnten, dass sich die Situation auch sehr schnell wieder ändern könnte. Beispielsweise der Wegfall der Abgabefreiheit von Waren mit einem Wert bis zu 22 Euro im Jahr 2021. Diese Freigrenze ist insbesondere im KEP-Bereich von enormer Bedeutung und soll im Zollsystem ATLAS gewaltige Mengensteigerungen – die Rede ist von bis zu 150 Mio. zusätzlichen Zollanmeldungen p.a. – mit sich bringen. Wie man das unter den heutigen Umständen erreichen will, kann uns keiner sagen.

Deshalb sind wir der Auffassung, dass die Automatisierung der Bearbeitung von Zollanmeldungen unverzüglich und konsequent vorangetrieben werden muss. Wir wissen, dass dieses mit der sicherheitsrelevanten Software „Cerberus“ parallel laufen muss, aber wir müssen aufs Gas drücken, damit wir nicht an Wettbewerbsfähigkeit in Europa verlieren. Um diese Herausforderung bewältigen zu können, wurden der zuständigen Generalzolldirektion in Hamburg – dank der parteiübergreifenden Unterstützung der beiden Hamburger Bundestagsabgeordneten Rüdiger Kruse und Johannes Kahrs – über zwanzig zusätzliche Beamtenstellen zugestanden.

Leider hat sich bei uns inzwischen der Eindruck verfestigt, dass das Thema unter dem Vorwand des Brexit und der Forderung nach einer Änderung am Erhebungsverfahren der Einfuhrumsatzsteuer auf der Prioritätenliste des Zolls nicht mehr mit der notwendigen Priorität behandelt wird.

Deshalb unternehmen wir auch hierzu zahlreiche Aktivitäten, um Politik und Verwaltung davon zu überzeugen, dass die erforderlichen rechtlichen und IT-technischen Anpassungen unverzüglich vorgenommen werden müssen, um erneute Abfertigungsszenarien wie in den letzten Jahren zu verhindern.

Behördenzentrum

Der Hamburger Flughafen hat es bereits Anfang 2018 erfolgreich vorgemacht und die für Sicherheit zuständigen Behörden in einem neuen Zentrum zusammengeführt.

„Zwar hat sich die Abfertigungssituation 2018 – im Vergleich zu den Vorjahren – deutlich verbessert. Aber trotz ordentlichen Personalzuwachses beim Zoll ist von einer dauerhaft verlässlichen Lage noch lange nicht zu sprechen.“

Auch der Hamburger Hafen benötigt eine Konzentration der für die Einfuhrprozesse relevanten Kontrollbehörden, da diese aktuell quer über den gesamten Hafen verteilt sind, und somit in der Praxis immer wieder Zeitverzögerungen und Mehrkosten anfallen. Allein nur das Veterinär- und Einfuhramt und die Zollverwaltung unter einem Dach zu vereinigen, würde es ermöglichen, dass diese Behörden ihre ho-

heitlichen Abfertigungsaufgaben wesentlich serviceorientierter erfüllen könnten, und gleichzeitig die Wirtschaft von immer stärker auftretenden Zeitverzögerungen und Mehrkosten entlastet würde. Denn durch die Realisierung eines Behördenzentrums im Hamburger Hafen würde nicht nur

die von der EU angestrebte „Single Window“-Abfertigung realisiert, sondern auch die Attraktivität des Hamburger Hafens insgesamt erhöht.

Ein wesentliches Argument der Kundenwerbung für den Hamburger Hafen ist, dass die Dienstleistungen in Hamburg in punkto Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und Qualität hervorragend sind. Dafür nehmen

Positionspapier – Aktuelle Themen

- Genehmigungsverfahren Großraum- und Schwertransporte
- Bessere Baustellenplanung in Hamburg?
- Keine neuen Tempo-30-Streckenregelungen für Hamburg!
- GVZ Altenwerder – Südliche Straßenanbindung
- Erhebungsverfahren EUSt an EU-Standard angleichen
- Automatisierung der Zollabfertigung vorantreiben
- Hafenkooperation – Politisches Wunschdenken?
- Infrastrukturvorhaben in Deutschland – Quo Vadis?
- Schaffung eines Behördenzentrums im Hamburger Hafen



Download der aktuellen Version unter: www.vhsp.de



Importeure in einem begrenzten Maße auch höhere Kosten in Kauf. Diese Hauptargumente für den Hamburger Hafen geraten immer häufiger ins Hintertreffen, was bereits zu Ladungsverlusten an die Konkurrenzhäfen geführt hat. Und einmal verlorengegangenes Vertrauen wieder zurückzugewinnen ist sehr schwer und i.d.R. mit finanziellen Zugeständnissen verbunden.

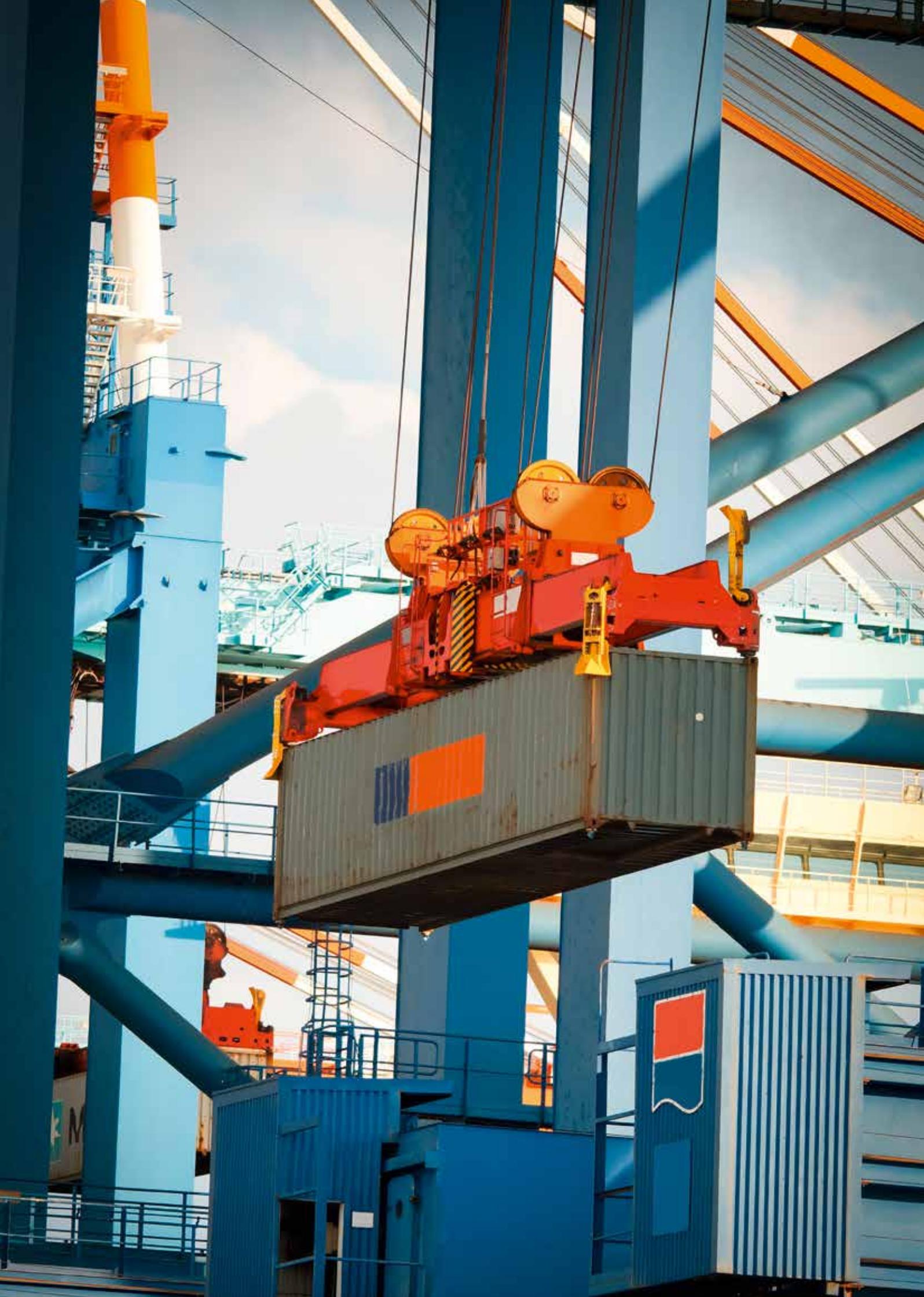
Und last but not least könnten auch unnötige Querwege im Hafengebiet vermieden werden, was nicht nur die Lebensdauer der Straßeninfrastruktur im Hafen erhöhen, sondern auch zur Reduzierung von Schadstoffemissionen führen würde. Nach Berechnungen aus dem November 2017 würde die Schadstoffbelastung, die allein durch die Querwege der Veterinärcontainer entstehen, um drei Viertel zurückgehen. Gerade im Hinblick auf die aktuell geführte Diskussion um mögliche Instrumente zur Emissionsreduktion im Hafen ein sicherlich zusätzlicher Anreiz.

Insofern begrüßen wir es ausdrücklich, dass sich die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, die

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation und das Bundesfinanzministerium grundsätzlich darauf verständigt haben, das Veterinär- und Einfuhramt und das Zollamt Hamburg an einem Standort zusammenzuführen zu wollen und somit einer weiteren Forderung des VHSp zu entsprechen. Nur mit unserer Forderung, das Veterinäramt aus der Verantwortung des Gesundheitssenators in die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation zu überstellen, sind wir gescheitert, das wurde uns in unserem letzten Gespräch mit dem Senator Westhagemann auch nochmal bestätigt.

Servicequalität der Reedereien

Im öffentlichen Teil, meine Damen und Herren, haben wir mit Herrn Pradel von Hapag-Lloyd einen Vertreter einer Reederei eingeladen, der sich zu einem Thema, der Servicequalität der Reedereien, äußern wird. In unserer diesjährigen Online-Umfrage über die allgemeine Konjunkturlage, an der Sie alle teilgenommen haben, greifen wir immer auch Zusatzthemen auf, die



außerhalb der Konjunktur liegen. In diesem Jahr z.B. die Servicequalität der Reedereien, denn nicht nur wir Spediteure, sondern auch unsere Kunden sind auf leistungsfähige Containerliniendienste angewiesen.

Wie Ihnen vermutlich allen bekannt ist, hat in den letzten fünf Jahren fast die Hälfte der weltweit 20 größten Linienreedereien ihre Flagge eingeholt. Die verbliebenen Container-Reedereien haben sich quasi in drei Allianzen zusammengeschlossen und teilen den Markt fast vollständig unter sich auf.

Aber was bedeutet diese Fusionswelle für die Verkehrsnutzer, die ja, darf man den Ausführungen der EU-Kommission zur Gruppenfreistellung von Konsortien Glauben schenken, einen angemessenen Anteil an den Effizienzgewinnen der Reedereien erhalten sollen?

Nun, die Umfrage zeigt, dass unter unseren Mitgliedern allgemein Konsens herrscht, dass sich die Servicequalität der Reedereien insgesamt, um die es ohnehin nicht zum Besten bestellt war, in den letzten 12 Monaten noch einmal sehr stark verschlechtert hat. Wenn man sich dann die Ergebnisse der einzelnen Servicebereiche anschaut, kann man feststellen, dass sich die Optimierungspotenziale über nahezu sämtliche Bereiche erstrecken.

Wollte man die Ergebnisse böseartig zusammenfassen, würde man zum Ergebnis gelangen, dass sich Reedereien nicht an Absprachen halten, die Verfügbarkeit von Equipment nicht gegeben ist, weder ihre Fahrpläne einhalten noch darüber informieren und dass die Dokumentationen und Abrechnungen fehlerhaft sind. Und wenn man das dann mit einem Mitarbeiter klären möchte, ist dieser nicht zu erreichen.

Gott sei Dank sind Spediteure ja nicht böseartig und zweifelsohne wäre eine Pauschalierung der Umfrageergebnisse in dieser Form ungerecht. Es sind immer subjektive Dinge, die den einen oder anderen veranlasst haben, sein Kreuz dort oder dort zu setzen.

Daher auch unser Appell an alle Reedereivertreter, sorgen Sie dafür, dass sich Ihre Kunden – und damit meine ich alle diejenigen, die nicht die Größe von IKEA, Siemens und Kühne + Nagel, DSV, Panalpina besitzen – nicht als Opfer einer ungebremsten Fusionswelle unter den Container-Reedereien fühlen müssen.

Sorgen Sie mit einem vernünftigen Servicelevel dafür, dass auch diese Firmen das Gefühl haben, dass eine zufriedenstellende, vertrauensvolle und gedeihliche

Geschäftsbeziehung möglich ist, auch wenn man nicht zu den Big Playern gehört. Dann bin ich mir auch sicher, dass die Umfrageergebnisse im nächsten Jahr schon deutlich positiver aussehen werden.

| Ausbildung

Zum Ende möchte ich noch zu meinem persönlichen Lieblingsthema, nämlich Ausbildung und Nachwuchswerbung, kommen.

Diese Themen werden von Jahr zu Jahr drängender. Aus eigener Anschauung – und auch aus vielen Gesprächen mit Kollegen – weiß ich, dass die Anzahl der Bewerbungen jedes Jahr geringer wird und deren Qualität stetig sinkt. Von den 1.200 Ausbildungsplätzen, die wir zur Verfügung stellen, sind 20% nicht besetzt. Wir zeigen also damit sehr deutlich auf, es gibt hier Bedarf.

„Sorgen Sie mit einem vernünftigen Servicelevel dafür, dass auch diese Firmen das Gefühl haben, dass eine zufriedenstellende, vertrauensvolle und gedeihliche Geschäftsbeziehung möglich ist, auch wenn man nicht zu den Big Playern gehört.“

Wir alle hier wissen aber, wie wichtig gutes Personal für den Erfolg unserer Unternehmen ist. Es ist unsere Zukunft – ob in kleinen, mittelgroßen und Großunternehmen.

Daher meine Aufforderung an Sie: Bilden Sie Ihren eigenen Nachwuchs aus. Laut unserem diesjährigen Konjunkturindikator tun das schon fast 80% unserer Mitglieder. Nutzen Sie die Ausbildungsplatzbörse und die Jobbörse auf der Homepage des Vereins, verweisen Sie Bewerber, die Sie selbst nicht unterbringen können, an das Speditionshaus. Frau Kruse nimmt dies sicherlich gern auf, damit die jungen Leute vielleicht an Kollegen vermittelt werden können, machen Sie Werbung für unsere Branche. Der VHSp als Ihr Verband ist bei diesem Thema aktiv, alle Einzelaktionen aufzuzeichnen, würde den gesetzten Rahmen sprengen.

Was aber gesagt werden muss und bei einigen unserer Mitglieder gar nicht gut ankommt, ist dagegen die strikte Auslegung des Gastschulabkommens zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg. Dies bedeutet für viele unserer Kollegen, die knapp hinter der Landesgrenze angesiedelt sind, dass sie ihre Auszubildenden je nach Standort in die Berufsschulen nach Lübeck oder vielleicht demnächst nach Norderstedt entsenden müssen.

Meine Damen und Herren, ich bin am Ende meiner Rede angekommen. Ich bedanke mich fürs Zuhören, und wir stehen Ihnen auch im Vorstand und im Hauptamt bei Ihren Fragen gern zur Verfügung. 🍷



Jahresbericht

von Willem van der Schalk, Vorsitzter des VHSp e.V.

Meine Damen und Herren
aus dem Hamburger Senat,
aus den Hamburger Behörden,
den befreundeten Berufsverbänden,
meine Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Verein Hamburger Spediteure,

herzlich willkommen zum öffentlichen Teil unserer
Mitgliederversammlung.

In der Vorbereitung auf diese Rede im öffentlichen
Teil habe ich mich gefragt, ob die Herausforderungen
von heute für die deutsche und Hamburger Verkehrs-
politik nicht die Probleme von gestern gewesen sind.
Was gibt es eigentlich Neues, was ist der Knüller, die
große Sensation, die uns fesselt, uns nervös macht
und uns auf die Barrikaden ruft? Was ist nicht in den
letzten Monaten bereits ausgiebig beredet und zer-
redet worden? Hat man das nicht alles schon gehört?
So wie auf der Nationalen Konferenz für Güterver-
kehr und Logistik und wahrscheinlich auch auf der
bevorstehenden Nationalen Maritimen Konferenz,

wo die Vermutung besteht, dass die Abschlusskom-
muniqués schon vorab geschrieben worden sind.
Kann es sein, dass die Politik, aber auch wir, nicht
mehr so richtig hinhören, wenn mal etwas wirklich
Neues aufkommt, weil wir meinen, bereits alles zu
kennen und zu wissen? Vielleicht auch deshalb, weil
in jedem zweiten Satz zu hören ist, „wir wollen, wir
möchten, wir sollten, wir planen“ statt einfach einmal
zu sagen, wir machen das jetzt.

Warum nur? Weil wir in Deutschland – wie an dem
Beispiel Fehmarnbelt-Querung aufgezeigt werden
kann – im Vergleich zu den Dänen, die für ihren Teil
der Unterquerung gerade einmal 600 Seiten Doku-
mentation in der Diskussion mit den Umweltverbän-
den und Behörden brauchten, für unseren nur 300
Meter langen Teil schlappe 12.000 Seiten ausgear-
beitet haben, die den Umweltverbänden noch immer
nicht genug sind.

Ich wiederhole nur zu gern eine Aussage von Gun-
ther Bonz, „sind wir noch ganz richtig im Kopf?“ und

möchte noch ergänzen „haben wir den Bezug zur Realität verloren?“.

Wir haben uns häufig auf unsere preußische Tugend berufen, aber manchmal wäre gesunder Pragmatismus besser und angebrachter. Der volkswirtschaftliche Schaden aus diesen Aktionen der Umweltverbände scheint aber hingegenommen zu werden, denn wo ist die Politik, die versucht, hier ein neues Regulatoriv zu finden?

Fruit for thoughts und die Bitte, doch endlich einmal beim Planungsrecht und beim Verbandsklagerecht die dringend erforderlichen Änderungen zu machen. Diskutiert worden ist auch hier schon zu lange. Unsere Nachbarstaaten, mit denen wir im Konkurrenzkampf liegen, schlagen sich doch nur noch auf die Schenkel vor Lachen.

Also, was gibt es in der Hamburger Verkehrswirtschaft Neues? Im Hafen, auf den Straßen, bei der City-Logistik, der Köhlbrandbrücke oder dem Tunnel? Bei der Baustellenkoordination, dem Bau von Fahrradwegen, dem Umgang mit dem Dieselskandal und den 30-Stundenkilometer-Zonen? Wo stehen wir bei der automatischen Zollabwicklung und der Einfuhrumsatzsteuer?

Einige der Punkte sind nicht in Hamburg zu lösen, sondern nur auf Bundesebene, das ist uns bewusst.

Bei dem Abbiegeassistenten hat man endlich entschieden, bei der Einfuhrumsatzsteuer theoretisch auch, nur am 'Sofortmachen' wird es scheitern, da die Umsetzung aus technischen Gründen nicht sofort machbar ist.

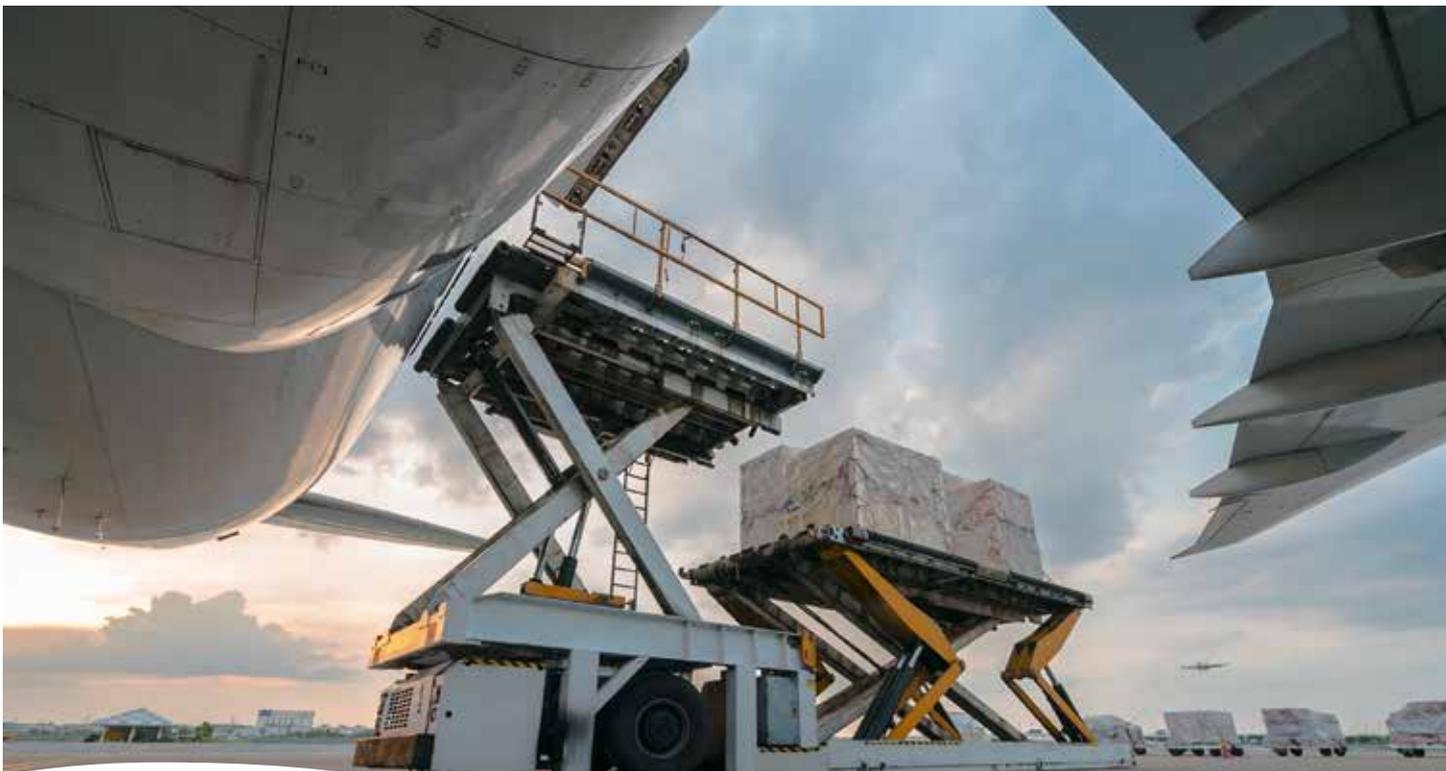
Senator Westhagemann hat sich entschuldigen lassen, sein angespannter Terminkalender hat keine Lücke mehr aufgezeigt, auch wenn er es bis zuletzt versucht hat. Ich freue mich, dass Sie, Herr Staatsrat Rieckhof, sich bereit erklärt haben, ein Grußwort nach meiner Rede an uns zu richten.

Ein Grußwort ist kein politisches Statement, aber vielleicht gibt es ja doch etwas Neues, das nicht nur geplant werden muss, sondern gemacht werden kann? Ihnen Herr Staatsrat, unseren Dank.

Senator Westhagemann hat mit seinen beiden Staatsräten den erfolgreichen Dialog mit uns, dem VHSp, den wir mit seinem Vorgänger im Amt, Senator Horch, eingeführt haben, fortgesetzt. Erst letzte Woche hatten wir vom Vorstand des VHSp ein Gespräch in der Behörde über die aktuelle Situation.

Des Weiteren hat Senator Westhagemann ebenfalls einen runden Tisch mit allen im Hamburger Hafen und in der Verkehrswirtschaft in Hamburg engagierten Berufsverbänden und Stakeholdern neu eingeführt. Was wir sehr begrüßen. Nicht nur der Inhalt

„Wir haben uns häufig auf unsere preußische Tugend berufen, aber manchmal wäre gesunder Pragmatismus besser und angebrachter.“



des Gespräches ist uns wichtig gewesen, sondern die zentrale Aussage, die in einer Pressemitteilung geschrieben stand und mir sehr sympathisch ist: Gemeinsam Ideen entwickeln, miteinander reden statt übereinander mit dem Ziel, zu gemeinsamen Leitlinien der Hafenentwicklung zu kommen. Ich möchte noch ergänzen, „und die Leitlinien dann auch gleich gemeinsam umzusetzen, einfach machen!“

Die gesamtwirtschaftliche Situation ist volatil und sie beeinflusst bereits jetzt, wo wir noch am Anfang eines Nachlassens der Konjunktur stehen, das wirtschaftliche Handeln der Industrie, und damit auch uns im Verkehrsgewerbe. Es gilt für uns im Transportgewerbe der Satz: „Geht es der Wirtschaft gut, wird es auch uns gut gehen“.

Wie Sie, meine Damen und Herren, frage auch ich mich, was bringt uns das Jahr 2019? Der noch immer schwebende Brexit, der immer weiter hinausgezögert wird, die möglichen bevorstehenden verscharferten Handelsbeziehungen der USA mit China und vor allem die neuangedrohten Strafzölle für europäische Waren in Amerika, die die Trump-Administration androht zu verhängen. Alles ausgelöst durch die angeblichen europäischen Subventionen für Airbus. Ich frage mich natürlich, ob das ein erneuter Schachzug der Trump-Administration ist, Boeing zu schützen? Als ob Boeing ohne Subvention auskommt. Aber es ist nicht an uns, das zu kommentieren. Wie werden sich die Dieselgate-Debatte auf die für Deutschland so bedeutende Automobilindustrie und auch der starke Fachkräftemangel auf unser Verkehrsgewerbe auswirken?

Darum, glaube ich, laufen viele – ob nationale oder internationale Spediteure – mit einem Grummeln und ein paar Sorgen im Bauch herum. Die Konjunktur trübt ein und auch die Erwartungen aus Industrie und Handel. „German Angst“, die uns in eine negative Spirale nach unten denken lässt? Da müssen wir raus und versuchen, diesem negativen Spirit zu trotzen, damit es nicht zu einer selbsterfüllenden Prophezeiung kommt.

Es wird für uns alle eine neue Erfahrung werden, denn seit 2010 haben wir in Deutschland eine ungewöhnlich lange Zeit des Wachstums gehabt. Daraus ergibt sich auch die Fokussierung der meisten Firmen in 2019 auf Kosten, Digitale Transformation (Digitalisierung) und Personal.

Aber ich möchte nicht über die Weltkonjunktur sprechen, sondern nur deutlich machen, dass in einem

volatilen Umfeld nicht noch andere Herausforderungen durch die Politik auf die Wirtschaft gelegt werden dürfen. Nicht, dass es nur stört, es ist kontraproduktiv.

Aber lassen Sie uns zum Verein Hamburger Spediteure kommen. Der Vorstand des VHSp und auch die vielen ehrenamtlichen Mitglieder der Ausschüsse haben sich der unterschiedlichen Herausforderungen angenommen. Zusammen mit dem Hauptamt wurde

so die eine oder andere Unwegsamkeit in der politischen Landschaft in andere Richtungen gelenkt. In der Verkehrspolitik brauchen wir mehr denn je pragmatische, über die Parteigrenzen

hinweg gesehene Lösungen statt Parteidoktrin.

Eine Rede von Ministerpräsident Günther auf dem Hafen-Empfang hat mir besonders gut gefallen, er sprach positiv über Vorteile parteioffener Grenzen in der Entscheidungsfindung zu komplexen Lösungen. Nicht nur diskutieren, sondern machen. Sich frei machen von mentalen Barrieren. Nicht daran festhalten, nur weil man bereits seit Jahren in die Richtung gedacht hat oder hat denken müssen. Eine Einstellung, die meiner entspricht. Ein „es geht nicht, weil es nicht gehen darf“, darf es nicht geben.

Wir müssen uns darauf einstellen, dass es durch die jüngeren Generationen Bestrebungen gibt, keine Autos mehr haben zu wollen, dafür mehr Fahrräder und Fahrradwege in den Städten. Elektrotretroller und Fahrräder statt Autos, denn diese gehören nach deren Ansicht, wie auch die LKW und Sprinter, nicht mehr in die Stadt.

Nur in einem, meine Damen und Herren, sind sich alle einig, und hier ist zwischen Alt und Jung ein gemeinsamer Nenner zu finden. Man möchte die im Internet bestellten Waren, das Essen sofort nach der Online-Bestellung haben. Ob mit Fahrradkurier oder Auto ist dann doch egal, Hauptsache, es kommt so schnell wie möglich. Achtet in diesem Moment jemand auf den ökologischen Transportweg? Nein, billig und schnell muss es sein. Man ärgert sich über jede Stunde, die der Delivery Service später kommt und möchte die zu viel bestellten Waren zeitnah auch wieder abgeholt haben, weil man zu viel bestellt hat, es kostet ja nichts. Nur, ist man sich auch darüber im Klaren, dass dieses dann Illusion ist? Dass hier vielleicht bald ein Umdenkungsprozess dringend nötig ist?

Was mich schon lange stört, ist, dass die Online Shops es geschafft haben, bei Käufern den Eindruck zu vermitteln: Transport ist gratis, kostet nichts und

**„Gemeinsam Ideen entwickeln,
miteinander reden statt übereinander
mit dem Ziel, zu gemeinsamen Leitlinien
der Hafenentwicklung zu kommen.“**



ist kein Bestandteil einer kaufmännischen Transaktion. Ein Phänomen, das uns auch in unseren täglichen Gesprächen mit einigen Kunden einholt, auch hier werden Dienstleistungen eines Spediteurs als selbstverständlich angesehen. Wartezeiten bei der Abholung oder Anlieferung, an den Terminals ist doch nicht unser Problem, Fracht? Wie - kostet der Transport wirklich etwas?

Ich möchte es bewusst überzeichnen, aber wir haben in der heutigen Verkehrspolitik und in der Umsetzung und Planung und dem gesellschaftlichen Anspruchsdenken einen großen Dissens. Diesen müssen wir alle gemeinsam lösen, denn sonst sind auch wirtschaftliche Investitionen nicht mehr nachhaltig planbar und Investoren werden sich aus Deutschland zurückziehen oder gar nicht mehr kommen. In meinen Augen können wir dieses nur für beide Seiten regeln, wenn wir aufeinander zugehen und uns über parteipolitische und gesellschaftliche Grenzen hinwegsetzen. Einen konstruktiven Dialog führen, aber auch im mind-set bereit sein, sich diesem Dialog zu stellen. Von beiden Seiten wohlgermerkt.

Ich möchte nicht in verbandspolitische Philosophie eintauchen, da gibt es andere, die mehr Zeit haben und auch noch kompetenter sind. Aber die Zeit sollten wir uns alle in der Zukunft einmal nehmen, einmal darüber nachzudenken, statt immer auf unseren Standpunkten zu beharren. Es muss aber für alle gelten. Für den Fahrradfahrer, den Rollerfahrer wie auch den Autofahrer oder den Fahrer eines Sprinters, der seine Pakete austeilen muss und nicht mehr seine 18 Stopps am Tag, sondern nur noch 12 schafft, weil er keinen Parkraum findet und übergebührend im Stau steht. Um es in unseren Kontext zu bringen: Es muss für Umweltverbände und radikale Fahrradfahrer und in der Zukunft die E-Roller-Nutzer, wie für die Wirtschafts- und Verkehrsverbände gelten.

Ministerpräsident Günther sagte in seiner Rede am letzten Donnerstag, der Erfolg der Jamaika-Koalition liege auch darin, dass jeder einmal ein wenig gewinnen dürfe, jeder brauche eine gewisse Motivation. Keiner will Jahre für ein Ziel kämpfen, ohne einen gewissen Silberstreifen am Horizont zu sehen. Wozu der eiserne Wille zum Rechthaben und der Verteidigung

des eigenen Anspruches führt, sehen wir zurzeit in der Brexit-Diskussion in England, auf die ich nicht weiter eingehen möchte, denn es ist einfach nur zu grausig, wie sich ein Land kaputt macht und die Zukunft seiner Jugend verspielt.

Wir alle fragen uns, was ist denn nun der richtige Weg? Der emotionale, der sagt, „Lass die Briten doch gehen, wir, die Europäer, lassen uns doch nicht vorführen.“ Oder der Weg des Rationalen, der sagt, „Verlängern so lange wie möglich, Europa steht auf dem Spiel. Wir müssen jede Chance nutzen, sie in der Gemeinschaft zu behalten.“ Nur eins sollte man laut sagen, die Hamburger Spediteure sind vorbereitet. Zu sagen, dass wir vor einem Chaos im Hafen stehen, wenn der Brexit kommt, nein! Das werden wir nicht tun, wir alle haben vorgebeugt. Ich will nicht sagen, wir schaffen das, denn dieser Satz ist „besetzt“, wir machen es einfach, wenn es kommt.

Meine Damen und Herren, im Rechenschaftsbericht im internen Teil habe ich zu den Mitgliedern über die verkehrspolitisch relevanten Themen in Deutschland und besonders in Hamburg gesprochen. Wir, der VHSp, haben uns, wo immer wir konnten, eingebracht und unsere Position vertreten. Wir haben aber auch gesagt, dass wir nicht immer nur diskutieren wollen und nicht immer ein „wir könnten ja“ und „wir sollten und müssen und würden“ hören wollen, sondern „ja, wir machen“. Darauf hatte ich bereits hingewiesen. Nicht alles ist uns gelungen, aber einiges haben wir erreichen können. Wir mischen uns ein, und unser Wort wird auch gehört.

Kaum ein Tag vergeht, dass nicht über Digitalisierung in der Logistik gesprochen wird. Ich rede lieber von digitaler Transformation, denn es ist in meinen Augen für den Logistiksektor verständlicher. Es geht um den Transfer von analogen Prozessen in digitale Abläufe. Ich möchte aber keine akademische Diskussion anfangen. Es ist ein Thema, dem ich mich sehr gern widme, das aber sehr häufig aus der pragmatischen Anschauung herausgezogen wird.

Digitale Transformation ist eine Herausforderung und Chance für die Spedition. Es wird über 5G, Blockchain, Internet of things, Cloud computing, big data gesprochen – nur die Einbettung und die Erklärung, wie man das alles nutzen kann, wird nicht immer mitgeliefert und es wird auch sehr häufig impliziert, wenn du nicht sofort mitmachst, bist du weg vom Fenster.

Es gilt wie immer der goldene Mittelweg, nur richtig ist, die Entwicklung muss aufgezeichnet werden. Und

bitte lassen Sie uns in der gesamten digitalen Transformation nicht den Menschen vergessen. Transport ist auch von Menschen für Menschen. Denn der Konsum wird durch Menschen erzeugt, nicht durch Maschinen und Computer. Ein wegrationalisierter Mensch konsumiert nur noch bedingt, fragt nicht mehr nach und muss nicht mehr direkt oder indirekt beliefert werden. Ein Fluch der Digitalisierung?

„Digitale Transformation ist eine Herausforderung und Chance für die Spedition.“

Eine Aussage über die Künstliche Intelligenz spare ich mir heute, nur wer Montag im Ersten die Sendung gesehen hat,

hat weitere Entwicklungen aufgezeichnet bekommen, die uns noch bevorstehen. Ob die Sendung nun besser war als das zweitklassige Fußballspiel vom HSV gegen Magdeburg, überlasse ich Ihnen. Theoretisch ist durch Technik und Innovation fast alles möglich – nur stellt sich sehr häufig die Frage nach dem Sinn und dem tieferen Nutzen.

Ich begrüße aber den Think Tank mit dem Fraunhofer-Institut. Ein Denken "outside the box" halte ich für gut, nur ob wir jemals einen fliegenden Container sehen werden, weiß ich nicht.

Aber auch Leonardo Da Vinci und auch Jules Verne waren in ihren Erfindungen ihrer Zeit weit voraus. Da Vinci entwickelte Fluggeräte wie Helikopter, Gleitfluggeräte, Fallschirme. Ideen wurden geboren.

Heute geht alles schneller und man muss nicht 400 Jahre bis zur Realisierung warten. Die Idee ist gut, genauso wie der Hyperloop, der mir dann doch wesentlich realistischer erscheint oder der SmartCityloop von Wilhelmsburg nach Altona. Ein neuartiges Hubconcept, das sicherlich in seiner Idee auch auf dem ITS Kongress 2021 in Hamburg vorgestellt wird. Wir müssen neue Wege gehen und müssen jetzt innovative Ideen und Wissenschaftler wie Start-Ups fördern, was uns die nachfolgenden Generationen danken werden.

Zu häufig, meine Damen und Herren, suchen wir noch immer nach Gründen, warum etwas nicht geht, ich philosophiere gern, vielleicht habe ich früher zu viel Raumschiff Orion gesehen. Ich fand die Uhr von Dietmar Schönherr einfach toll, jetzt trage ich selber so eine.

„Alle reden von der Digitalisierung, nur nicht der Zoll.“ Das wäre nicht ganz fair, denn wir wissen um die Unterstützung des Hamburger Zolls, der uns sehr gern – lieber gestern als morgen – im Hamburger Hafen, an den Flughäfen und den Inlandszollämtern eine digitale Zollabwicklung ermöglichen würde. Für die Leistungsfähigkeit des Hamburger Hafens



brauchen wir verschiedene Logistikparameter, die über die Konkurrenzfähigkeit des Hamburger Hafens entscheiden. Schon seit vielen Jahren ist dabei die Effizienz und Schnelligkeit der Zollabfertigung von essenzieller Bedeutung und wird neben der Fahrrienenanpassung als Priorität angesehen.

Dem Vernehmen nach sollen in den kommenden zehn Jahren rund 40 Prozent der Zollbeamten pensionshalber aus dem Dienst scheidern. Deshalb arbeiten wir schon seit einigen Jahren mit Hochdruck daran, dass die Zollverwaltung die Automatisierung der Bearbeitung von Zollanmeldungen unverzüglich und konsequent vorantreibt. Ich bitte den Zoll, dieses Thema weiterhin ganz oben auf der Prioritätenliste zu halten, damit es bitte nicht trotz weiterer Aufgaben, die ihnen gestellt worden sind, in Vergessenheit gerät. Insofern möchte ich an dieser Stelle noch einmal meinen Appell an Sie alle richten, uns – im Interesse des Hamburger Hafens – nach Kräften bei der Realisierung dieses Themas zu unterstützen! Über die Dieselfahrzeuge und den Abbiegeassistenten habe ich bereits im internen Teil gesprochen und

möchte hier nur Sie auf unser Positionspapier, was auch draußen ausliegt, hinweisen.

Auf zwei Themen möchte ich jedoch zum Ende noch einmal etwas genauer eingehen. Die Entscheidung über eine neue Köhlbrandquerung. Bei einer voraussichtlichen Baudauer von 15 Jahren für eine neue Köhlbrandquerung können wir uns keine weitere Verzögerung bei der Realisierung leisten, da die Lebensdauer der jetzigen Köhlbrandbrücke endlich ist und nach Berechnungen der HPA im Jahr 2030 endet. Wer jetzt anfängt zu rechnen, wird feststellen, dass hier etwas nicht stimmt. Eine Entscheidung sollte so schnell wie möglich getroffen werden, damit auch die Wirtschaft nachhaltig planen kann, und wenn es eine Tunnelösung werden sollte, müsste dieser auch mit Gefahrgut zu passieren sein, genauso wie die geplante A26 Ost, die ebenfalls wohl mit einer Tunnelösung geplant (Wilhelmsburger Deckel) ist.

Wie sollten ansonsten Gefahrguttransporte bei einer geplanten Tunnelösung in den Norden kommen?



(Jetzt 12 km bis zur A1, bei einer Tunnellösung 45 km mehr). Die Entscheidung muss zeitnah und bitte noch in dieser Legislaturperiode fallen. Bitte keine finanzpolitische Taktik.

Mit der Servicequalität der Reedereien ist das so eine Sache. Wir haben eine Umfrage gestartet. Und die Umfrage war etwas niederschmetternd. Aus diesem Grunde haben wir uns auch dieses Mal erlaubt, einen besonderen Sprecher einzuladen, nämlich Herrn Pradel von Hapag-Lloyd. Der zwar jetzt für die ganze Industrie reden muss, aber natürlich in erster Linie auch für Hapag-Lloyd, um uns viel-

„Unsere Umfrage hat sehr deutlich gemacht, dass man mit der Servicequalität der Reedereien nicht zufrieden ist.“

leicht zu besänftigen oder zu überzeugen – dass das im Hamburger Abendblatt Gesagte wahr ist. Sie seien sehr spediteursfreundlich und würden das Nötige tun, um nicht nur die Großunternehmen zu befriedigen, sondern auch vor allem den Mittelstand und die kleineren Unternehmen.

Den Containerschiff-fahrtslinien geht es in der Zwischenzeit noch immer nicht so gut, das wissen wir. Aber die Effizienzgewinne, die durch die Fusionen erzielt worden sind, werden zurzeit nicht an die Kunden in der Form weitergegeben. Unsere Umfrage hat sehr deutlich gemacht, dass man mit der Servicequalität der Ree-



derer nicht zufrieden ist. Und Sie werden im Anschluss an das Grußwort von Staatsrat Rieckhof die Gelegenheit haben, uns wieder zu überzeugen, stellvertretend für den ganzen Sektor der Reedereien.

In jedem Fall lassen Sie mich noch eines anschließen. Ich habe meine Rede in den Tagen zweimal neu umschreiben müssen. Das eine Mal, als ich hörte, dass zu einer Fahrinnenanpassung wieder eine Klage erhoben worden ist. Da dachte ich, „ja, jetzt kannst du wieder den letzten Rest neu schreiben“. Und dann am Montag das zweite Mal: Gunther Bonz „Freu' dich“, auf mich zukommend hören, „man hat die Klage zurückgewiesen“. Das war sehr erfreulich auf der einen Seite, auf der anderen Seite musste ich meine Rede wieder umschreiben, aber das mache ich gern, denn

nach 17 Jahren scheint es ja jetzt wohl endlich soweit zu sein, dass in Hamburg gebaggert werden kann.

Mit Hamburg ist also in den kommenden Jahren wieder erneut zu rechnen. Einer der modernsten Häfen in der Nordrange mit der entsprechenden Tiefe für die großen Pötte und mit den richtigen Partnern an der Kai-Kante. Und vor allen Dingen mit den kompetentesten Spediteuren als Architekten der supply chain. Wir wollen keine Negativspirale mehr nach unten sehen, sondern positiv nach vorne drängen.

Ich danke Ihnen, meine Damen und Herren, fürs Zuhören und freue mich auf weitere anregende Gespräche. Vielen Dank.



Grußwort

von Staatsrat Andreas Rieckhof, BWVI

Foto: bwvi

Sehr geehrter Vorsitzter,
sehr geehrter Herr Ehrenvorsitzer,
sehr geehrte Vorstandsmitglieder,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich freue mich, heute im Namen des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins Hamburger Spediteure bei Ihnen zu Gast zu sein und zu Ihnen sprechen zu dürfen.

Die Logistikbranche ist und bleibt eine der bedeutendsten Wirtschaftsbranchen unserer Stadt, der Metropolregion sowie der gesamten Bundesrepublik. Mit über 3 Millionen Beschäftigten überragt sie selbst Branchen wie den Maschinenbau oder die Elektrotechnik. Hamburg sticht dabei als stolzer Top-Standort dieser Branche heraus: 135.000 Beschäftigte in Hamburg und zusätzliche 110.000 in der gesamten Metropolregion belegen das. Damit schaffen Sie und Ihre Unternehmen es, Hamburg aus standortpolitischer Sicht und entlang der logistischen Wertschöp-

fungskette im wahrsten Sinne des Wortes mit Tempo „auf die Straße zu bringen“!

Genau auf dieser Straße liegen auch viele praktische Herausforderungen für uns in der Politik und Verwaltung aber gerade auch für Sie und Ihre Branche. Der Spagat zwischen sämtlichen berechtigten Interessen aber auch dem Erhalt unserer Verkehrsinfrastruktur, der die Realisierung eben dieser Interessen sicherstellen soll, ist nicht immer leicht. Ich bin daher froh, dass wir mit der Koordinierungsstelle für Baustellen in Hauptverkehrsstraßen eine Instanz etabliert haben, die sich um die vielfältigen Belange kümmert. Ich weiß etwa, dass für Ihr tägliches Geschäft, neben den ohnehin präsenten Instandhaltungsbaustellen, die zusätzlichen Straßenbauarbeiten öffentlicher Unternehmen weitere Hemmnisse erzeugen.

Wir sorgen daher nicht nur dafür, dass in den Konzessionsverträgen mit diesen Leistungsträgern jeweils ein Zustimmungsvorbehalt der Stadt für geplante Baumaßnahmen verankert wird – so wie jüngst im Falle

der Gasnetz Hamburg GmbH geschehen. Wir gehen mit der nachhaltigen Stärkung der zentralen Baustellenkoordination auch noch einen Schritt weiter. Dort werden alle seitens der Bezirksämter, der öffentlichen Unternehmen, der Polizei und weiterer Bedarfsträger verantworteten Baustellen digital zusammengeführt und so eine transparente Gesamtplanung ermöglicht. Es darf und wird künftig keine planbare Maßnahme mehr geben, die nicht digital erfasst wird. Zudem wird unsere Koordinierungsstelle mit einem weitreichenden Empfehlungsrecht für sämtliche Maßnahmen ausgestattet und nimmt so eine gestärkte Position ein.

Darüber hinaus werden wir in Zukunft bei Baumaßnahmen an wichtigen Verkehrswegen und Knotenpunkten ein gemeinsames Baustellenmanagement der Koordinierungsstelle mit den öffentlichen Unternehmen erproben. Ich verspreche mir davon erhebliche Optimierungen, die im Ergebnis zu spürbaren Verbesserungen auch und gerade für Sie führen sollen.

Meine Damen und Herren, „spürbare Verbesserungen“ sind ebenfalls ein gutes Stichwort, wenn ich nun zu einem weiteren Thema mit hoher Relevanz für Sie überleite. Denn wir haben es geschafft! Nach jahrelangen Vorbereitungen sind zum Jahresbeginn die Hauptzollämter Hamburg-Hafen und Hamburg-Stadt zum Hauptzollamt Hamburg zusammengelegt worden. Ab Mitte des Jahres wird dieses mit ca. 1.800 Beschäftigten, von denen ca. 1.200 in der Warenabfertigung tätig sein werden, das bundesweit größte Hauptzollamt sein.

Doch nur die Größe eines Hauptzollamtes allein bringt uns in vielen praktischen Fragen noch nicht weiter, meine Damen und Herren. Und weil das uns bewusst ist, arbeitet meine Behörde gleich mehrfach mit vielen anderen ministeriellen Stellen daran, hier zu praktikablen Lösungen zu gelangen. Die automatisierte Zollabfertigung etwa ist ein Projekt mit großer Tragweite, gerade für die internationale Konkurrenzfähigkeit des Hamburger Hafens. Meine Behörde setzt sich gemeinsam mit der Gesundheitsbehörde bereits seit 2017 auf Bundesebene und bei der Generalzolldirektion für mehr Modernisierung und Digitalisierung bei Zollprozessen ein. Wir sind sehr froh, dass Sie unser Bemühen regelmäßig flankieren. Wir brauchen ein Mehr an Automatisierung bei der Warenabfertigung. Dafür braucht es modernere Prozesse und mehr Personal, um rechtliche Hürden und IT-Herausforderungen schnell zu meistern. Wir werden in unserem gemeinsamen Bemühen nicht nachlassen. Mit dem neuen Hauptzollamt ist hier aber

bereits eine sehr gute Grundlage geschaffen und insoweit ein wichtiges Etappenziel erreicht worden.

Einen wirklich großen Fortschritt haben wir im letzten Jahr auch bei der Einfuhrumsatzsteuer gemacht. Sie und viele andere Wirtschaftsteilnehmer haben nochmals klar ihren Wunsch artikuliert, dass eine Verrechnung der Einfuhrumsatzsteuer im Rahmen der Umsatzsteuererklärung möglich sein soll. Vielen Dank

für all Ihr Engagement, das maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die Finanzministerkonferenz im November beschlossen hat, hierzu nun einen

Umsetzungsplan aufzustellen! Sicher sind viele von Ihnen mit der Geschwindigkeit der Anpassung nicht zufrieden. Wir auch nicht. Aber bitte bedenken Sie, wir reden hier über ein Aufkommen von mehr als 50 Milliarden Euro pro Jahr. Da kann es keine Schnellschüsse geben. Hamburg hat den Prozess zur Änderung des Erhebungsverfahrens seit Jahren maßgeblich vorangetrieben. Das werden wir auch weiter fortsetzen und hoffen, dass auch Sie nicht müde werden, sich in der Sache beim Bund und bei den Landesregierungen für eine Änderung einzusetzen.

Ein Projekt von ähnlicher Tragweite trägt den Namen „BOSS“ – Border One Stop Shop. Was nach einem weiteren Projekt mit möglichst griffigem, englischem Namen klingt, ist in Wahrheit das Ergebnis eines langwierigen Prozesses, den wir nun gemeinsam mit der BGV und dem Bundesfinanzministerium ein Ergebnis zuführen konnten. BOSS wird Realität werden. Unnötige Fahrten zu den Anlaufstellen für Zoll, Veterinär- und Pflanzenschutz werden wegfallen. Das bringt erhebliche Prozessverbesserungen für Sie mit sich, macht den Hafenstandort Hamburg attraktiver und zahlt aufgrund der eingesparten Emissionen obendrein auf das Thema Klimaschutz ein. Schön, dass es bald soweit sein wird! Die Projektierung für den Zeitplan und die Umsetzung der dann zentralen Anlaufstelle im Hamburger Hafen hat jüngst begonnen und wird hoffentlich schnell umgesetzt werden.

Meine Damen und Herren, von einer schnellen Umsetzung können wir glücklicherweise auch sprechen, wenn es um den zügigen Beginn des Pilotverfahrens im Hinblick auf die Ausrüstung städtischer LKW mit einem Abbiegeassistenten geht. Denn wie Sie wissen, kommt es trotz unterschiedlichster Präventionsmaßnahmen immer wieder zu schlimmen Verkehrsunfällen, vor allem mit Radfahrern.

Woran fehlt es bislang? An einer verpflichtenden Einführung und an zertifizierten Systemen. Für beides setzt sich Hamburg seit Jahren als treibende Kraft auf Bundesebene ein. Unter dem Vorsitz Hamburgs

**„Die Logistikbranche ist und bleibt
eine der bedeutendsten
Wirtschaftsbranchen unserer Stadt.“**

forderte die Verkehrsministerkonferenz den Bund auf, seine Aktivitäten zu intensivieren, um zukünftig EU-weit solche Systeme für Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen verpflichtend vorzuschreiben. Darin enthalten war auch die Forderung, Bestandsfahrzeuge entsprechend nachzurüsten und dafür entsprechende Fördermittel bereitzustellen. Dass diese Mittel kurz nach Bereitstellung bereits ausgeschöpft waren, spricht Bände im Hinblick auf den großen Bedarf in dieser Angelegenheit. Wir sind hier mit unserer eigenen Pilotmaßnahme, der ersten erteilten allgemeinen Betriebserlaubnis auf Bundesebene und den lauter werdenden Forderungen nach einer Einbauverpflichtung aus mehreren EU-Staaten insgesamt in einer Vorreiterposition, aber auch glücklich über die zunehmende Unterstützung unserer Position.

Und meine Damen und Herren, der Schutz aller Verkehrsteilnehmer, gerade der Radfahrer, ist ein so vielschichtiges Thema, dass dieser Sie und uns natürlich im Hier und Jetzt, aber auch für künftige Maßnahmen sehr beschäftigt. Lassen Sie mich auf ein solches Projekt, vom dem ich weiß, dass es Sie sehr interessiert, kurz eingehen.

Wie Sie wissen, wird die Köhlbrandbrücke in einigen Jahren nicht mehr vom laufenden Verkehr befahren werden können. Denn wenn täglich mehr als 35.000 zum Teil sehr schwere Fahrzeuge über ein solches Bauwerk fahren, sind Verschleiß und damit notwendige Instandsetzungen unvermeidlich. Die HPA hat mit den Untersuchungen für eine Nachfolgelösung 2017 begonnen. Einzelheiten wie die Trassenführung oder die Entscheidung zwischen Brücke und Tunnel werden in aufeinander aufbauenden Machbarkeitsstudien untersucht werden. Und an dieser Stelle haben wir die

Verantwortung natürlich alle verkehrlichen Belange in gleicher Weise zu berücksichtigen.

Ich bin darüber informiert, dass Sie in diesem Zusammenhang etwa die Frage umtreibt, ob und in welcher Weise auch der Radverkehr etwa in einer Tunnelnachfolgelösung ermöglicht werden würde. Auch, wenn

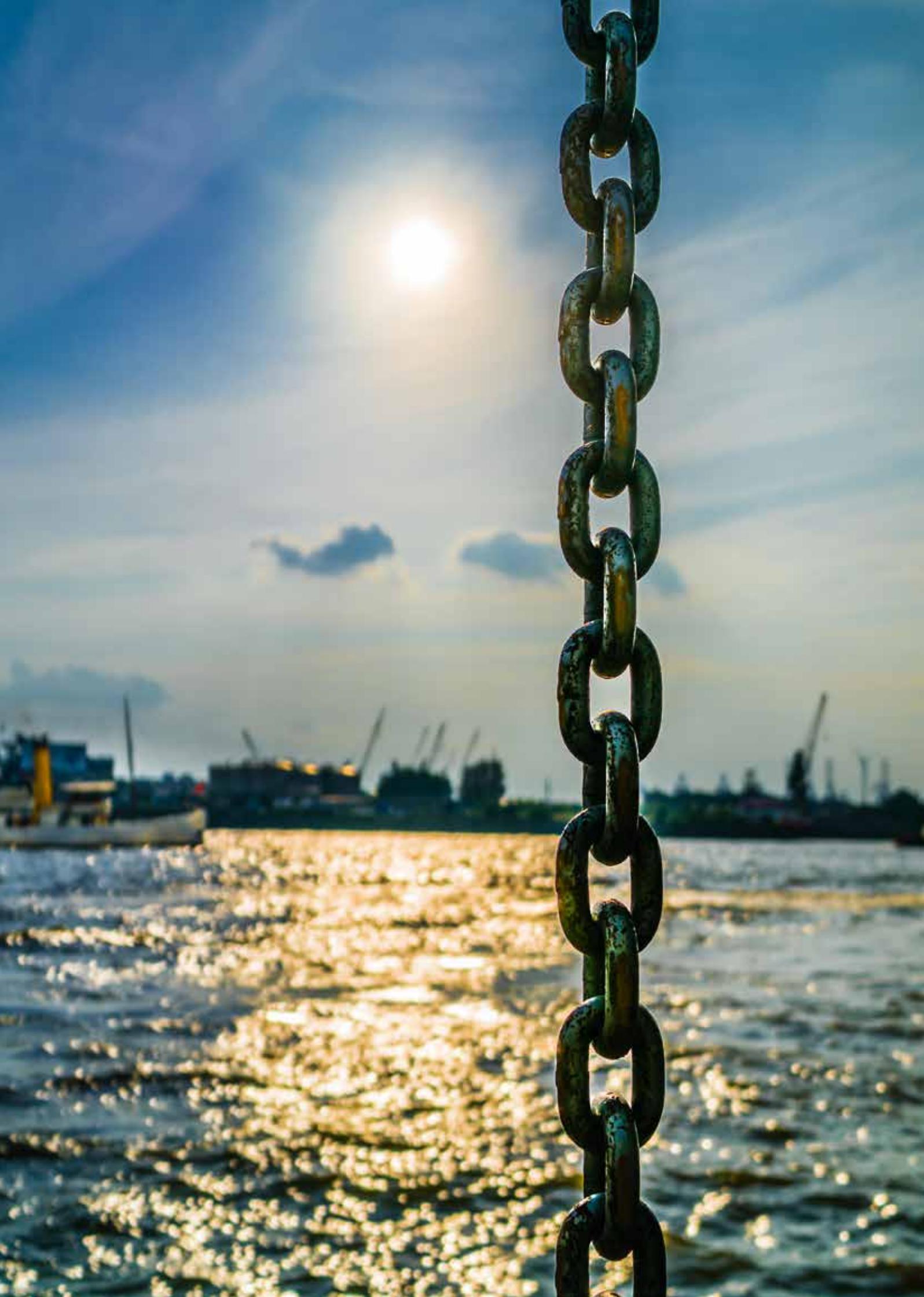
u.a. für diese Frage noch keine finalen Untersuchungsergebnisse vorliegen, kann ich Sie bereits jetzt beruhigen. Selbst wenn wir künftig Radverkehre in einem solchen Tunnel erlauben würden – Vorstudien zeigen,

dass das möglich wäre – würden wir eine geeignete bauliche Trennung sicherstellen. Eine Interaktion der Straßen- und Radverkehre würde auf diese Weise ausgeschlossen werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, lassen Sie mich nach diesem Ausflug in die Zukunft noch einen Appell in die Gegenwart und für die Zukunft an Sie richten. Schon seit geraumer Zeit ist mir auf verschiedenen Ebenen aufgefallen, welch enormes Innovationspotential die Logistikbranche birgt, gerade hier in Hamburg. Mit dem Fraunhofer CML, dem Digital Hub Logistics oder dem Next Logistics Accelerator verfügen wir hier auch über wunderbare Standortvorteile, die und deren Innovationspower Sie alle nutzen können und sollten. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berichteten mir zuletzt etwa von einem sehr erfolgreichen Innovations-Barcamp, das konkrete Projektideen für die Logistik 2030 ergeben hat und an dem auch Spediteure mitgewirkt haben. Ich möchte Sie alle vor diesem Hintergrund einladen, die vielfältigen Möglichkeiten, die unser Logistikstandort für ein Mehr an Innovation bietet, noch stärker auszunutzen. Davon werden wir im Ergebnis alle profitieren. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!



„Schon seit geraumer Zeit ist mir auf verschiedenen Ebenen aufgefallen, welch enormes Innovationspotential die Logistikbranche birgt, gerade hier in Hamburg.“



IMPRESSIONEN







Konjunkturindikator

Frühjahrsumfrage 2019

Bereits seit 9 Jahren befragt der Verein Hamburger Spediteure e.V. – anlässlich seiner Jahreshauptversammlung – seine Mitgliedsunternehmen zur aktuellen wirtschaftlichen Lage, so auch 2019. Der "Hamburger Konjunkturindikator" bildet die Geschäfts- und Marktentwicklung sowie aktuelle Trends des Hamburger Speditionsgebietes ab und liefert wichtige Informationen über die Hamburger Speditionsbranche. Der auffallend positive Trend der letzten beiden Jahre hat sich in diesem Jahr etwas abgeschwächt – doch von Pessimismus kann trotzdem keine Rede sein.

Einmal im Jahr befragt der Verein Hamburger Speditoren e.V. (VHSp) anlässlich seiner Jahreshauptversammlung seine Mitgliedsunternehmen zur aktuellen wirtschaftlichen Lage.

Die diesjährige Umfrage, die wieder webbasiert erfolgte, fand im Zeitraum Februar/März 2019 statt. Insgesamt wurden 340 ordentliche Mitgliedsunternehmen anonym befragt. Von diesen haben sich 110 Unternehmen an der Umfrage beteiligt, was einer Beteiligungsquote von rund 32 Prozent der Mitglieder entspricht.

Hauptgeschäftsfelder

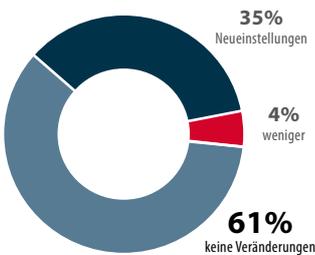


In den drei wichtigsten Hauptgeschäftsfeldern ist das Gros der Mitgliedsfirmen in der Seefracht tätig.

Der VHSp repräsentiert das komplette Speditions- und Logistikgewerbe der Hansestadt. Dies spiegelt sich auch in der Verteilung der Hauptgeschäftsfelder wider. 61 Prozent der Unternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, sind hauptsächlich in der Seehafenspedition tätig, 33 Prozent im Straßenverkehr, 31 Prozent in der Lagerei und Distributionslogistik sowie 30 Prozent im Luftverkehr. Auch wenn der Anteil eher niedrig ist, wird der Anteil an im Bahnverkehr tätigen Unternehmen stetig größer – von 3 Prozent in 2017 auf 7 Prozent in 2019. In der Umfrage konnten maximal zwei Hauptgeschäftsfelder angegeben werden.

Das Speditions- und Logistikgewerbe bleibt weiterhin mittelständisch orientiert. Gut zwei Drittel der Unternehmen, die sich an der Umfrage beteiligten, haben bis zu 50 Beschäftigte.

Personalplanung



Ein Drittel der befragten Unternehmen plant in 2019 neues Personal einzustellen. Stellenabbau ist in den wenigsten Unternehmen vorgesehen.

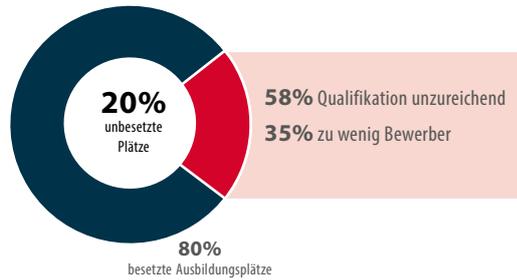
Auch wenn die gute Stimmung etwas abgekühlt ist: Der Jobmotor der Hansestadt, das Speditions- und Logistikgewerbe, läuft nach wie vor gut. Immerhin 35 Prozent der befragten Unternehmen planen Neueinstellungen. Erfreulicherweise rechnen nur 4 Prozent der Unternehmen mit Stellenabbau, der Rest geht im Jahr 2019 von einer stabilen Personalstärke aus.

Der Nachwuchsförderung im Speditions- und Logistikgewerbe kommt eine besondere Bedeutung zu. Haben 2018 noch 95 der 131 befragten Betriebe ausgebildet, so sind es in diesem Jahr 84 der 110 befragten Betriebe.

Ausbildung



Die befragten Unternehmen haben mehr Auszubildende als noch im Vorjahr. Fast alle bilden Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung aus. 20 % der Plätze konnten nicht besetzt werden, was überwiegend an mangelnder Qualifikation der Bewerber/innen liegt.



Erfreulich ist es daher, dass die Betriebe im Schnitt 9 Auszubildende, also 2 mehr als noch im Vorjahr ausbilden. Diese Zahl bestätigt und dokumentiert, dass die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen weiterhin gut ist. Eine Ausbildung wird überwiegend in den Berufsfeldern Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung (96 Prozent), Fachkraft für Lagerlogistik (40 Prozent – 2018 noch 31 Prozent) und Berufskraftfahrer/-in (10 Prozent) angeboten. Aber auch die Ausbildung für Kaufleute im Büromanagement bzw. Bürokommunikation ist mit 23 Prozent in den Unternehmen weit verbreitet.

Der Großteil der Ausbildungsbetriebe (62 Prozent) hat maximal 5 Auszubildende. 10 Prozent haben mehr als 20 Auszubildende.

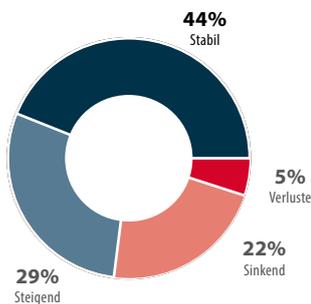
Bei der Besetzung der Ausbildungsplätze ist aktuell eine leichte Entspannung der Situation zu erkennen.

Engagement bei der Nachwuchswerbung ist lohnenswert: Gaben im vergangenen Jahr 26 Prozent der Betriebe an, nicht alle Plätze besetzt zu haben, sind es aktuell nur noch 20 Prozent.

Die meisten der Verhältnisse kommen durch Vermittlung der Agentur für Arbeit zustande (62 Prozent). Eine immer größere Relevanz gewinnt die Nutzung sozialer Medien (43 Prozent). Aber auch die direkte Werbung von VHSp und Mitgliedsfirmen bei Messe- und Schulbesuchen scheint zu fruchten: Gewannen auf diesem Weg 2017 nur 12 Prozent ihre Auszubildenden, so waren es 2019 bereits 29 Prozent.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung sind die Unternehmen nicht mehr so optimistisch wie im Vorjahr. Trotzdem erwarten noch fast 82 Prozent der Unternehmen stabile (39 Prozent) bzw. sogar steigende (41 Prozent) Umsätze für das aktuelle Geschäftsjahr. Auch bei der Gewinnerwartung sind die Unternehmen weniger positiv als im Vorjahr eingestellt. Immerhin 74 Prozent der befragten Unternehmen erwarten stabile bzw. steigende Gewinne im Geschäftsjahr 2019. Lediglich fünf Prozent der befragten Unternehmen befürchten Verluste für das laufende Jahr.

Gewinnerwartung 2019

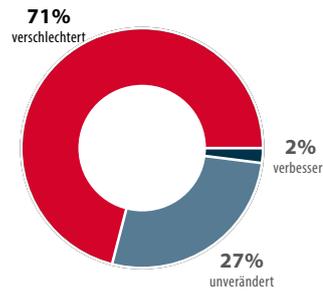


73% der befragten Unternehmen erwarten steigende oder stabile Gewinne. Sinkende Gewinne oder gar Verluste erwarten 27%. Im vergangenen Jahr hatten lediglich 15% der Unternehmen eher negative Erwartungen.

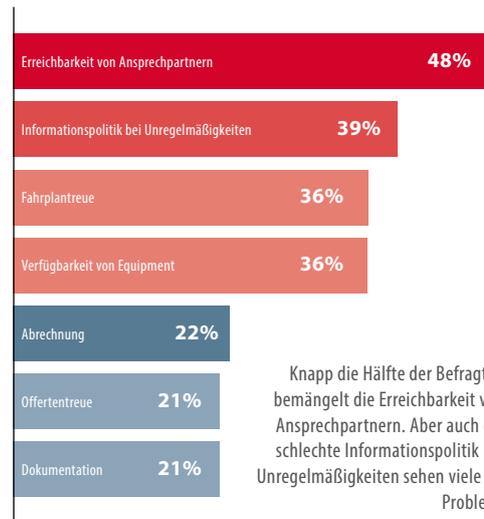
Was die Entwicklung der Transportpreise und Frachtraten in 2019 betrifft, so gehen jeweils im Schnitt rund 50 Prozent der Spediteure aus allen Bereichen von steigenden Transportpreisen und Frachtraten aus. Mit Ausnahme des Seefrachtbereichs (16 Prozent) wird kaum mit sinkenden Transportpreisen und Frachtraten gerechnet.

Hinsichtlich der Reedereien ist die Stimmung bei den befragten Unternehmen äußerst negativ. Laut Umfrage nehmen 71 Prozent eine Verschlechterung der Servicequalität wahr. Der größte Optimierungsbedarf liegt in der Erreichbarkeit der Ansprechpartner. Das sahen immerhin 48 Prozent der Befragten so. Jeweils rund ein Drittel bemängeln die Informationspolitik bei Unregelmäßigkeiten, die mangelhafte Fahrplantreue sowie die schlechte Verfügbarkeit von Equipment.

Zufriedenheit mit den Reedereien



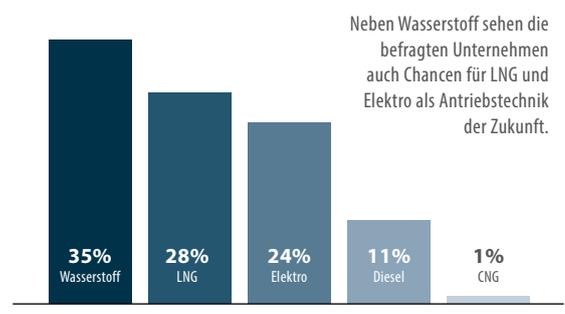
Die Reedereien haben derzeit keinen guten Stand bei den befragten Unternehmen. 71% sind der Meinung, dass sich die Servicequalität verschlechtert habe.



Knapp die Hälfte der Befragten bemängelt die Erreichbarkeit von Ansprechpartnern. Aber auch die schlechte Informationspolitik bei Unregelmäßigkeiten sehen viele als Problem.

In Bezug auf die Antriebstechnik der Zukunft gibt es sehr unterschiedliche Meinungen. Mit 35 Prozent liegt Wasserstoff als Antrieb jedoch vorn. Auch LNG und Elektroantrieb können sich viele Unternehmen vorstellen. Lediglich Diesel und CNG scheinen kaum jemanden zu überzeugen. Es ist erfreulich, dass immerhin 25 Prozent der Befragten planen, innerhalb der nächsten 3 Jahre in alternative Antriebe zu investieren.

Antriebstechnik der Zukunft



Neben Wasserstoff sehen die befragten Unternehmen auch Chancen für LNG und Elektro als Antriebstechnik der Zukunft.

17

16

15

14

13

12





Ausbildung

Der VHSp e.V. engagiert sich für die Ausbildung

Der Verein Hamburger Spediteure hat in den letzten Jahren seine Bemühungen intensiviert, über die Ausbildungsmöglichkeiten in seinen Mitgliedsunternehmen zu informieren. Dabei stehen insbesondere die Berufsbilder Berufskraftfahrer, Fachkraft für Lagerlogistik und Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung im Mittelpunkt.

Der VHSp betreibt seit Jahren intensive Nachwuchswerbung

Nach wie vor stehen die Themen Fachkräftemangel und Nachwuchswerbung im Fokus der Mitgliedsbetriebe. Schon seit Jahren engagiert sich der VHSp mit vielen seiner Mitglieder in unterschiedlichster Form, um für die Ausbildung in der Speditions- und Logistikbranche zu werben. Laut diesjährigem Konjunkturindikator scheinen u.a. auch diese Bemühungen Früchte zu tragen. Jedenfalls ging der Anteil derjenigen Firmen, die ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen konnten, von 25 % auf 20 % zurück.



Betriebsbesichtigung bei Siebe & Oldehaver Lagerei GmbH

Auf seiner Homepage informiert der VHSp über die Ausbildungsberufe Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, Fachkraft für Lagerlogistik und Berufskraftfahrer. Mit der Ausbildungsplatzbörse können unsere Mitglieder auf ihre freien Ausbildungsplätze aufmerksam machen. Die veröffentlichte Liste mit Praktikumsplätzen und Betriebsbesichtigungen wird in den Schulen stark nachgefragt. Die Praktikanten von heute können die Mitarbeiter von morgen sein.

Unsere jährliche Messe in Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur, unter dem Motto „Just in time“, fand am 23. Januar zum 4. Mal statt – und hat wie in den Vorjahren auch zum konkreten Abschluss von



Ausbildungsmesse "Just in time"

Ausbildungsverhältnissen geführt. Die Mitarbeiter der Agentur für Arbeit werden außerdem bei jährlichen Veranstaltungen über die Ausbildungsberufe und die Aufstiegschancen in unserer Branche informiert.

Unsere Referenten nehmen zahlreiche Termine zur Berufs- und Studienorientierung in der Metropolregion Hamburg wahr, fast immer unterstützt von Ausbildungsleitern oder Auszubildenden unserer Mitgliedsunternehmen.

Auch bei den traditionellen Messen wie Einstieg, vocation, karriere:dual, AbiUp, Logistik-Jobbörse, Hanseatische Lehrstellenbörse u.v.m. sind unsere Mitgliedsunternehmen und/oder der VHSp vertreten.

Wie in den Vorjahren engagiert sich der VHSp beim Projekt „shift – Hamburgs Programm für Studienaussteiger/innen“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



Der neue Azubi-Flyer vom VHSp

Seit Herbst 2018 werben wir mit dem neuen Flyer zur Ausbildung Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung. Bei Interesse können Sie den Flyer gern im Speditionshaus anfordern.

Wenn Sie auch Interesse haben, gemeinsam mit dem VHSp Werbung für die Ausbildung von jungen Leute zu machen, nehmen Sie gern Kontakt zu Susanne Kruse im Speditionshaus auf unter kruse@vhsp.de oder 37 47 64 43.

SAVE THE DATE!

Logistik-Jobbörse
3. September 2019

Hanseatische Lehrstellenbörse
24./25. September 2019

5. Ausbildungsmesse "Just in time"
29. Januar 2020

Vorstand und Fachausschüsse

Als freiwillige Zusammenschlüsse Hamburger Speditionen setzen sie sich für gemeinsame wirtschaftliche und sozialpolitische Interessen ein.



VORSTAND



FACHAUSSCHUSS LAGEREI UND DISTRIBUTIONSLOGISTIK



VORSITZER

van der Schalk, Willem
a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG

1. STELLVERTRETER

Plaß, Axel
Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG

2. STELLVERTRETER

Lüders, Pay-Andres
Lüders & Stange KG

MITGLIEDER

Engelken-Heyne, Friederike (ab 22.5.2019)
WZC Riemann GmbH & Co. KG

Hoyer, Thomas
HOYER GmbH

Schryver, Johan P.
H.J. Schryver & Co. (GmbH & Co. KG)

Schulz, Dierk (bis 19.6.2019)
APEX GmbH Internationale Spedition

Sorgenfrei, Jens
"CROSS FREIGHT" Internationale Speditionsges. mbH

Tews, Gert
CONTIBRIDGE Schifffahrt und Spedition GmbH

Themann, Bernd
Lagerhaus Harburg Spedition GmbH

Tonak, Jürgen
Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

Vasilopoulos, Peter
Alfons Köster & Co. GmbH

Wendt, Friedrich
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

VORSITZER

Themann, Bernd
Lagerhaus Harburg Spedition GmbH

MITGLIEDER

Beck, Martin
Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

Böttcher, Roy
Hermann H. Heik GmbH & Co. KG

Fischer, Stefan
Rieck Projekt Kontrakt Logistik Hamburg GmbH & Co. KG

Glup, Markus
IGS Schreiner GmbH

Jacke, Matthias
Panalpina Welttransport (Deutschland) GmbH

Leinweber, Joachim
Leinweber Lagerei & Spedition GmbH & Co. KG

Liebert, Kai
Glomm Logistics GmbH

Petersen, Andreas
APEX GmbH Internationale Spedition

Semmler, Ulf
Siebe & Oldehaver Lagerei GmbH

Serk, Michael
LCH Logistik Centrum Hamburg Hinderer GmbH & Co. KG

Tack, Volker
DHL Freight GmbH

Tjarks, Eike
DACHSER SE

Wendt-Heinrich, Kerstin
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

**FACHAUSSCHUSS
LUFTFRACHTSPEDITION**



**FACHAUSSCHUSS
SCHIENENGÜTERVERKEHR**



VORSITZER

Sorgenfrei, Jens
*"CROSS FREIGHT" Internationale Speditionsges.
mbH*

MITGLIEDER

Bassen, Thorsten
SABLE Air & Sea Transport International GmbH

Böttcher, Mike
ILG Interline Luftfracht GmbH

Döcker, Swen
Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

Engeland, Marc
Röhlig Deutschland GmbH & Co. KG

Griem, Olaf
Embassy Freight Services Europe (Germany) GmbH

Hoven, Thomas
Agility Logistics GmbH

Kleinsorge, Ulf-Peter
ARO Logistik GmbH

Pezzino, Frank
Panalpina Welttransport (Deutschland) GmbH

Schmoll, Carsten
Schenker Deutschland AG

von Bastian, Rainer
Delta-Stallion Internationale Transport GmbH

von Treskow, Silke
a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG

VORSITZER

Plaß, Axel
Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG

MITGLIEDER

Ferk, Günther Johann
VTG Rail Logistics Deutschland GmbH

Grage, Jörn
SCA Logistics GmbH

Hedderich, Lars
EUROGATE Intermodal GmbH

Kock, Ingo
Güterkraftverkehr Hamburg-Holstein GmbH

Koske, Hans-Joachim
a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG

Matthiesen, Oliver
IGS Schreiner GmbH

Müller-Gericke, Kay-Uwe
Transa Spedition GmbH

Nibbes, Frank
Fr. Meyer's Sohn (GmbH & Co.) KG

Richter-Aiwanger, Armin
Friedrich A. Kruse jun. Internationale Spedition e.K.

Trizna, Sebastian
Schenker Deutschland AG

ständiger Gast

Gerhard Oswald
GOMULTIMODAL GmbH

FACHAUSSCHUSS STRASSENGÜTERVERKEHR



VORSITZER

Wendt, Friedrich

TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

MITGLIEDER

Augustin, Gerald

Karl Jürgensen Autofernverkehr und Spedition KG

Böttcher, Roy

Hermann H. Heik GmbH & Co. KG

Ehrig, Carsten

Fenthol & Sandtmann GmbH

Fletemeyer, Jürgen

DHL Freight GmbH

Graszt, Dirk

GDH Transport und Containerlogistik GmbH

Gutzeit, Frank

Heinrich Dehn Internationale Spedition GmbH

Halterbeck, Dirk

Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

Hansen, Ralf

DACHSER SE

Jackson, Simon

APEX GmbH Internationale Spedition

Jacobsen, Bernd

KG BURSPED Spedition-GmbH & Co.

Klitz, Thomas

Holger Fischer GmbH & Co. KG

Kröger, Axel

Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG

Krümel, Marcel

Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co. KG

Kunze, Karl-Josef

Sander Logistics GmbH

Matthiesen, Oliver

IGS Schreiner GmbH

Müller, Merlin

SITRA Spedition GmbH

Plaß, Axel

Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG

Rackebbrandt, Gerald

STERAC Transport & Logistik GmbH

Schulz, Dierk

APEX GmbH Internationale Spedition

Tack, Volker

DHL Freight GmbH

Trappel, Dirk

Hamburger Spedition-Gesellschaft Müller & Co. GmbH

von der Fecht, Marc

Hermes Germany GmbH

Welter, Matthias

KG BURSPED Spedition-GmbH & Co.

Wenck, Daniel

Fenthol & Sandtmann GmbH

Zoder, Markus

Heinrich Zoder Spedition GmbH

ständiger Gast

Gerhard Ihle

APEX GmbH Internationale Spedition

FACHAUSSCHUSS SEEHAFENSPEDITION



VORSITZER

Tews, Gert
 CONTIBRIDGE Schiffahrt und Spedition GmbH

MITGLIEDER

Bacher, Susann
 CONTIBRIDGE Schiffahrt und Spedition GmbH

Czojor, Thomas
 Hellmann Worldwide Logistics Air & Sea GmbH & Co. KG

Glaser, André
 DHL Global Forwarding GmbH

Gutthal, Alexander
 Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

Kautza, Jennifer
 NAVIS Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft

Lanfermann, Hans-Thorsten
 Schenker Deutschland AG

Leinweber, Joachim
 Leinweber Lagerei & Spedition GmbH & Co. KG

Müller, Hauke
 Logwin Air+Ocean Deutschland GmbH

Pyroth, Marcus
 Fr. Meyer's Sohn (GmbH & Co.) KG

Reichner, Martin
 Agility Logistics GmbH

Schryver, Johan P.
 H.J. Schryver & Co. (GmbH & Co. KG)

Semmler, Ulf
 Siebe & Oldehaver Lagerei GmbH

Sommer, Marek
 CEVA Freight Germany GmbH

Stork, Remo
 NAVIS Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft

Thormählen, Oliver-Karsten
 Rieck Sea Air Cargo International GmbH & Co. KG

Vasilopoulos, Peter
 Alfons Köster & Co. GmbH

Vogt, Heiko
 Panalpina Welttransport (Deutschland) GmbH

Wessel, Olaf
 Alfons Köster & Co. GmbH

Wilkens, Tanja
 Hansasped Spedition + Logistik GmbH & Co. KG

FACHAUSSCHUSS ZOLL UND AUSSENWIRTSCHAFT



AUSZUG AUS DER SATZUNG

Verein Hamburger Spediteure e.V.

Gegründet 1884
Neuerrichtet 1947

Satzung

VORSITZERIN

Engelken-Heyne, Friederike
WZC Riemann GmbH & Co. KG

MITGLIEDER

Bollow, Thomas
Röhlig Deutschland GmbH & Co. KG

Boonstoppel, Jan-Eike
a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG

Brückner, Gabriele
Schenker Deutschland AG

Grage, Hans-Peter
Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co. KG

Hamm, Thorsten
Panalpina Welttransport (Deutschland) GmbH

Hellmund, Christian
Hermes Germany GmbH

Leinweber, Joachim
Leinweber Lagerei & Spedition GmbH & Co. KG

Metzner, Marion
KGH Customs Services GmbH

Porath, Thorsten
Porath Customs Agents GmbH

Rath, Heiko
Agility Logistics GmbH

Regelien, Uwe
Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

Schumacher, Holger
IP Zollspedition GmbH

Volckmann, Petra
NAVIS Schifffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft

von Oehsen, Henrike
Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG

Wehofsky, Marcel
BLG International Forwarding GmbH & Co. KG

§ 11 Fachausschüsse

1. Der Vorstand setzt für die in § 8 genannten Fachsparten folgende Fachausschüsse ein:

- Lagerei und Distributionslogistik
- Luftfrachtspedition
- Schienengüterverkehr
- Seehafenspedition
- Straßengüterverkehr
- Zoll und Außenwirtschaft

Die Bildung weiterer Fachausschüsse kann vom Vorstand beschlossen werden.

2. Die Fachausschüsse sollen in der Regel aus mindestens 12 Mitgliedern bestehen. Die Mitglieder der Fachausschüsse wählen aus ihrer Mitte alljährlich einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Die Vorsitzenden sind Mitglieder des Vorstandes gemäß § 9 Ziffer 1 Abs.1.

3. Die Fachausschüsse werden vom Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzenden nach Bedarf, tunlichst mit einer Frist von 1 Woche - in eiligen Fällen auch kürzer -, einberufen.

4. Die Fachausschüsse fassen ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

5. Die Fachausschüsse sollen sich der Wahrnehmung der Interessen ihrer Fachsparte annehmen. Bei grundsätzlichen Fragen sind die Beschlüsse der Fachausschüsse dem Vorstand zur endgültigen Entscheidung vorzulegen. In Zweifelsfällen entscheidet der Vorstand, ob eine Frage grundsätzlicher Natur ist.



Die komplette Satzung
finden Sie unter
www.vhsp.de

Weitere Vereinsgremien

EHRENVORSITZER

Walter Stork
NAVIS Schifffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft

EHRENMITGLIEDER

Peter Dezelske
DVE GmbH & Co. KG

Wolfgang Piehler

RECHNUNGSPRÜFER

Thorsten Porath
Porath Customs Agents GmbH

Roy Böttcher (Stellvertreter)
Hermann H. Heik GmbH & Co. KG

Thorsten Bassen
SABLE Air & Sea Transport International GmbH

Hans-Thorsten Lanfermann (Stellvertreter)
Schenker Deutschland AG

BERUFSBILDUNGSKOMMISSION

MITGLIEDER

Martin Argendorf
a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG

Gerhard Lohkemper
Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

Angelika Podzimski
Schenker Deutschland AG

STÄNDIGER GAST

Jens Gutermuth
Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr

KOMMISSION FÜR ARBEITGEBERFRAGEN

Birgit Graucob (Vorsitzerin)
HOYER GmbH

Carla Marlinghaus
STUTE Logistics (AG & Co.) KG

Markus Betz
United Parcel Service Deutschland S.à.r.l. & Co. OHG

Willem van der Schalk
a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG

Udo Klöpping
BLG Logistics Group AG & Co. KG

Gerhard Lohkemper
Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

PERSONALLEITERRUNDE

Udo Klöpping (Vorsitzer)

BLG Logistics Group AG & Co. KG

Christiane Da Silva Claus

Schenker Deutschland AG

Petra Deske

Panalpina Weltransport (Deutschland) GmbH

Isabell Duncker

Fenthol & Sandtmann GmbH

Birgit Graucob

HOYER GmbH

Reinhard Griese

Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

Michael Guttrof

Kopf & Lübben GmbH

Arnim Harms

United Parcel Service Deutschland S.à.r.l. & Co. OHG

Tanja Kaetelhodt

DHL Global Forwarding GmbH

René Keck

Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

Sina Klatte

Max-Line International Projects & Logistics GmbH

Jan-Mathias Koller

NAVIS Schifffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft

Marc Laumann

APL Logistics Deutschland GmbH & Co. KG

André Lohfeldt

Siebe & Oldehaver Lagerei GmbH

Gerhard Lohkemper

Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

Beate Maak

a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG

Katrin Raithel

Schenker Deutschland AG

Dawid Reich

Schenker Deutschland AG

Lena Rooney

Fr. Meyer's Sohn (GmbH & Co.) KG

Maria Schunk

Röhlig Deutschland GmbH & Co. KG

Antje Steffens

Dachser SE

Fee Wäldchen

Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

JUNIORENKREIS

Pay-Andres Lüders (Sprecher)

Lüders & Stange KG

Jan Arps

AS-Nord GmbH

Ben Augustin

Karl Jürgensen Autofernverkehr u. Spedition KG

Timo Augustin

Karl Jürgensen Autofernverkehr u. Spedition KG

Sara-Louise Behlich

Behlich Zollagentur GmbH

Friederike Engelken-Heyne

WZC Riemann GmbH & Co. KG

Alexander Gautzsch

Heinrich Zoder Spedition GmbH

Harder Michael Kock

Güterkraftverkehr Hamburg-Holstein GmbH

Friedrich A. Kruse jun.

Friedrich A. Kruse jun.

Thomas Kura

TK Asia Logistics GmbH & Co. KG

Florian Ledeboer

IP Zollspedition GmbH

Hendrik Ledeboer

IP Zollspedition GmbH

Oliver Leopold

SHOT LOGISTICS GMBH

André Lohfeldt

Siebe & Oldehaver Lagerei GmbH

Merlin A. Müller

SITRA Spedition GmbH

Anna-Katharina Niebuhr

Franz Josef Hartmann Internationale Spedition GmbH

Thorsten Porath

Porath Customs Agents GmbH

Fritz Przybisch

Rapid Internationale Spedition GmbH & Co. KG

Nicola Rackebrandt

STERAC Transport und Logistik GmbH

May-Britt Schrader

dls Land und See Speditionsgesellschaft mbH

Carsten Schryver

H.J. Schryver & Co. (GmbH & Co. KG)

Patrick Soltau

Ingo E. Gallmeister GmbH

Christine Thordsen

Thordsen Spedition KG (GmbH & Co.)

Kerstin Wendt-Heinrich

TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Björn Wendland

Wendland Spedition GmbH



Mitglieder

die Mitglieder des Verein Hamburger Spediteure e.V.

WIR FREUEN UNS ÜBER UNSERE NEUEN MITGLIEDER

Adoria Freight GmbH

Boyens Internationale Spedition GmbH

CargoCrew International GmbH

COLI Logistics GmbH

E.T.S. Hamburg D. Bisping GmbH

Elbfair Transporte GmbH

EPS Este Project Service GmbH

EURASIA Global Concept GmbH

GOMULTIMODAL GmbH

HPS Hanseatiq Port Service GmbH

JCL Air & Ocean (Germany) GmbH

Kanzlei Jacobsen & Confurius Partnerschaftsgesellschaft

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Küster Speedtrans Übersee Spedition GmbH

OCIS GmbH

Rosflot GmbH

SCT Schwergut- und Containertransporte Jens Seiler e.K.

SKM Logistics & Trade GmbH

ZOLL POOL HAFEN HAMBURG AG

www.cargocrewinternational.de

www.coli-logistics.com

www.ets-hamburg.de

www.elbfair.de

www.eps-hamburg.de

www.eurasiaglobal.de

www.gomultimodal.com

www.hanseatiq.de

www.jcl-logistics.com

www.jacobsen-confurius.de

www.kpmg.com

www.speedtrans.com

www.ocis-zoll.de

www.rosflot-gmbh.com

www.seiler-sct.de

www.skm-logistics.de

www.zoll-pool.com

A

| | |
|--|--|
| a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG | www.hartrodt.de |
| A. Walther & Co. (GmbH & Co.)..... | www.awalther-co.de |
| acargo GmbH | www.acargo-hamburg.de |
| Adoria Freight GmbH | |
| Agility Logistics GmbH | www.agilitylogistics.com |
| Aktiv Assekuranz Makler GmbH..... | www.aktiv-assekuranz.de |
| Alfons Köster & Co. GmbH..... | www.alfons-koester.de |
| Alfred Ernst GmbH & Co. KG..... | www.atco.de |
| alpha trans Luft- und Seefrachtspedition GmbH & Co. KG..... | www.alphatrans.de |
| AMA Freight Agency GmbH | www.amafreight.com |
| APEX GmbH Internationale Spedition | www.apexsped.de |
| APL Aircraft Production Logistics GmbH..... | |
| APL Logistics Deutschland GmbH & Co. KG..... | www.apllogistics.de |
| ARGOSY Cargo GmbH Hamburg Airport Cargo Center..... | www.argosy.de |
| ARO Logistik GmbH..... | www.aro-logistik.com |
| AS-Nord GmbH Internationale Spedition | www.as-nord-gmbh.de |
| Aspira Logistics GmbH..... | www.aspira-logistics.com |
| ATEGE Allgemeine Transportges. vorm. Gondrand & Mangili mbH..... | www.atege.com |

B

| | |
|--|--|
| B & H Worldwide GmbH | www.bhworldwide.com |
| Backhaus & Co. GmbH & Co. KG | www.backhaus-co.de |
| BDP International GmbH | www.bdpinternational.com |
| Behlich Internationale Spedition GmbH | www.behlich-international.de |
| Behlich Zollagentur GmbH | www.zoll-behlich.de |
| Bergemann & Co. Nchf. Speditionsgesellschaft mbH | www.bergemann-logistik.de |
| Bernhagen & Riege GmbH..... | |
| BIS Beyoglu Internationale Spedition GmbH | www.beyoglu-spedition.de |
| BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG | www.blg-logistics.com |
| BLG International Forwarding GmbH & Co. KG..... | www.blg-logistics.com |
| BluJay Solutions GmbH | www.blujaysolutions.com |
| Bollore Logistics Germany GmbH..... | www.bollore-logistics.com |
| Boyens Internationale Spedition GmbH..... | |
| BREEZE Project (Germany) GmbH | www.breeze-project.com |
| Brockmüller Spedition (Deutschland) GmbH..... | www.brockmueller-spedition.com |
| Burger Logistic Services GmbH..... | www.royalburgergroup.com |

C

| | |
|---|--|
| C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG | www.csteinweg.de |
| C.H. Robinson Worldwide GmbH..... | www.chrobinson.com |
| C T P Logistic GmbH..... | www.ctp.biz |
| CARETRANS GmbH | www.caretrans.net |
| Cargo Alliance Service GmbH..... | www.cas-world.com |
| Cargo Link Transport + Logistik GmbH | www.cargo-link.de |
| CargoCrew International GmbH | www.cargocrewinternational.de |
| CARGOLOG International GmbH | www.cargolog.biz |
| Cargomind (Germany) GmbH..... | www.cargomind.com |
| Cargo-Partner GmbH. | www.cargo-partner.com |
| CargoSoft GmbH | www.cargosoft.de |
| CEVA Freight Germany GmbH | www.cevalogistics.com |
| CGATE Logistics GmbH | www.cgate-logistics.com |
| Chandler GmbH..... | www.chandler.de |
| China Import Service & Logistics e.K. | www.cis-logistics.de |
| CJ ICM Logistics GmbH..... | www.cj-icm.com |
| COLI Logistics GmbH..... | www.coli-logistics.com |
| CONTEX Shipping GmbH | www.context-shipping.com |
| CONTIBRIDGE Schifffahrt und Spedition GmbH..... | www.contibridge.de |

| | |
|--|--|
| Continental Link GmbH..... | www.contilink.de |
| CON-TRUCK Shipping GmbH | www.contruck.de |
| COSCO SHIPPING Logistics (Europe) GmbH | www.coscologistics.de |
| "CROSS FREIGHT" Internationale Speditionsges. mbH..... | www.crossfreight.de |
| Cross Trans Service Hamburg GmbH..... | www.crosstrans.com |
| CS4 Logistics GmbH | www.cs4.de |

D

| | |
|---|--|
| DACHSER SE European Logistics..... | www.dachser.com |
| DAKOSY Datenkommunikationssystem AG..... | www.dakosy.de |
| DCLARE Customs Service GmbH | www.dclare.com |
| Delfs & Associates GmbH..... | www.delfs-associates.com |
| Delta-Stallion Internationale Transport GmbH..... | www.delta-stallion.com |
| deugro (Deutschland) Projekt GmbH..... | www.deugro.com |
| Deutsche Seehafenspedition GmbH | www.seehafen-spedition.de |
| DHL Delivery Hamburg GmbH | www.dhl.com |
| DHL Freight GmbH | www.dhl.com |
| DHL Global Forwarding GmbH..... | www.dhl.com |
| DHL Solutions GmbH | www.dhl.com |
| dls Land und See Speditionsgesellschaft mbH | www.dls-logistics.de |
| Dogu Transportelnh. Metin Dogu | www.dogu-transporte.de |
| DPD Deutschland GmbH..... | www.dpd.com |
| DSV Road GmbH | www.dsv.com |
| DSV Air & Sea GmbH | www.dsv.com |
| DVE GmbH & Co. KG | |

E

| | |
|---|--|
| E.T.S. Hamburg D. Bisping GmbH..... | www.ets-hamburg.de |
| Eagle Trans Shipping & Logistics GmbH | www.eagletrans-group.com |
| ECLS Trans-Europe Container & Logistic Service GmbH | www.ecls-global.com |
| ECU WORLDWIDE (Germany) GmbH..... | www.ecuworldwide.com |
| Eimskip Transport GmbH..... | www.eimskip.de |
| Elbfair Transporte GmbH..... | www.elbfair.de |
| Embassy Freight Services Europe (Germany) GmbH..... | www.embassyfreight.de |
| Emons Air & Sea GmbH | www.emons.com |
| EPS Este Project Service GmbH..... | www.eps-hamburg.de |
| ESJOT EXPRESS Transport GmbH..... | www.esjot-express.de |
| ETG Europa-Transport Gesellschaft mbH | www.etg-hamburg.de |
| Eurabel International Logistics GmbH | www.eurabel.de |
| EURASIA Global Concept GmbH..... | www.eurasiaglobal.de |
| EUROGATE Intermodal GmbH | www.eurogate.de |
| European Air Freight (Deutschland) GmbH..... | www.eaf-ham.de |
| Expeditors International GmbH..... | www.expeditors.com |

F

| | |
|--|--|
| F.H. Bertling Logistics GmbH..... | www.bertling.com |
| Fast Forward Freight GmbH | www.fastforwardfreight.com |
| Fenthol & Sandtmann GmbH..... | www.fenthols.de |
| FFI Freight ForwardingInternational GmbH..... | www.ffi-hamburg.de |
| Fiege Logistik Stiftung & Co. KG..... | www.fiege.de |
| Forschungsgemeinschaft für Logistik e.V. (FGL) | www.fglhamburg.de |
| Four A´s Transport und Service GmbH..... | www.fouras.de |
| Fr. Meyer's Sohn (GmbH & Co.) KG..... | www.fms.de |
| Franz Josef Hartmann Internationale Spedition GmbH..... | www.fjhartmann.de |
| Franz Schramm Spedition | www.schramm-spedition.de |
| FreightHub GmbH..... | www.freighthub.com |
| Friedrich A. Kruse jun. Internationale Spedition e.K. | www.spedition-kruse.de |

G

| | |
|--|--|
| G & U Logistics (Germany) GmbH..... | www.gu-logistics.de |
| G. Voß & Consorten e.K..... | www.wernerbruhns.de |
| GDH Transport und Containerlogistik GmbH..... | www.gdh-transport.de |
| Gebrüder Weiss GmbH Transport & Logistik | www.gw-world.de |
| GEODIS FF Germany GmbH & Co. KG | www.geodis.com |
| Gerlach Zolldienste GmbH | www.gerlachcs.com |
| Geuther & Schnitger Logistics GmbH & Co. KG..... | www.gs-logistics.com |
| Globaltrans Internationale Logistik GmbH | www.globaltrans.eu |
| Glomm Logistics GmbH..... | www.glomm.de |
| Göllner Spedition GmbH..... | www.goellner-spedition.de |
| gta-green-transport agency GmbH | www.gtagreen.de |
| GTS Georgian Transport & Shipping GmbH..... | www.gts-transport.com |
| Günther Glunz GmbH | www.g-glunz.de |
| Güterkraftverkehr Hamburg-Holstein GmbH..... | www.guehh.de |
| GW Forwarding GmbH | www.gw-freight.com |

H

| | |
|---|--|
| H.J. Schryver & Co. (GmbH & Co. KG) | www.schryver.com |
| Hafen Hamburg Marketing e.V..... | www.hafen-hamburg.de |
| Hamburger Speditions-Gesellschaft Müller & Co. GmbH | www.hamburger-spedition.de |
| Hans H.F. Heeschen & Co. | |
| Hans Schaulandt | www.schaulandtshipping.de |
| Hansaspeed Spedition + Logistik GmbH & Co. KG..... | www.hansaspeed.de |
| Hanse-Service Internationale Fachspedition GmbH..... | www.hanse-service.com |
| Hapag-Lloyd AG Area Nord | www.hlag.com |
| HD-Logistics GmbH | www.hd-logistics.de |
| Heinrich Dehn Internationale Spedition GmbH..... | www.heinrich-dehn.de |
| Heinrich Zoder Spedition GmbH | www.zoder-spedition.de |
| Hellmann Worldwide Logistics Air & Sea GmbH & Co. KG | www.hellmann.com |
| Hellmann Worldwide Logistics Contract Logistics GmbH & Co. KG | www.hellmann.com |
| Hellmann Worldwide Logistics Road & Rail GmbH & Co. KG..... | www.hellmann.com |
| Hellmann Worldwide Logistics SE & Co. KG | www.hellmann.net |
| Hermann H. Heik GmbH & Co. KG..... | www.heik.de |
| Hermann Hansen Seehafenspediteur GmbH | www.hansensien.de |
| Hermann Wilh. Müller Spedition | www.hwmueller-spedition.de |
| Hermes Germany GmbH | www.hermesworld.com |
| Hermes Shipping & Airfreight GmbH | www.hermeship.de |
| Heuer Transport Logistics GmbH | www.heuerlogistics.de |
| Hinrich Glissmann GmbH & Co..... | www.glissmann-spedition.de |
| HLS Eurocustoms24 Zollservice GmbH & Co. KG..... | www.eurocustoms24.de |
| HML Hamburg Marine Logistik GmbH | www.hmlgermany.com |
| Holger Fischer GmbH & Co. KG Internationale Spedition | www.fischersped.de |
| Hoyer Bitumen-Logistik GmbH | www.hoyer-group.de |
| HOYER GmbH Internationale Fachspedition | www.hoyer-group.de |
| HPS Hanseatiq Port Service GmbH | www.hanseatiq.de |
| HTK-Hamburg Shipping & Logistics GmbH | www.htk-sped.de |
| Hübner Frachtkontor GmbH | www.huebner-frachtkontor.de |

I

| | |
|--|--|
| I.Z.A. - West GmbH Internationale Zollagentur..... | www.iza-west.de |
| IFB International Freightbridge (Deutschland) GmbH | www.ifbgroup.net |
| IFG International Forwarding Germany GmbH..... | www.ifg-ww.de |
| IGS Schreiner GmbH..... | www.igs-logistics.com |
| ILG Interline Luftfracht GmbH | www.interline-ham.com |
| IMPERIAL Chemical Logistics GmbH..... | www.imperial-international.com |
| Ingo E. Gallmeister GmbH Internationale Spedition..... | www.ingo-gallmeister.de |
| INTEREXPRESS K. P. Köster GmbH | www.interexpress.de |

| | |
|--|--|
| Interfracht Air-Sea-LandService GmbH | www.interfracht.de |
| IP Zollspedition GmbH | www.ip-zollspedition.de |
| IPLS International Packing and Logistic Solutions GmbH | www.ipls-gmbh.com |
| IPSEN LOGISTICS GMBH World-Cargo-Center | www.ipsenlogistics.com |

J

| | |
|--------------------------------------|--|
| JAS Forwarding GmbH | www.jas.com |
| JCL Air & Ocean (Germany) GmbH | www.jcl-logistics.com |
| Jerich Germany GmbH..... | www.jerich.com |

K

| | |
|---|--|
| "K" Line (Deutschland) GmbH..... | www.kline.com |
| Kaptrans Speditionsgesellschaft Marquardsen mbH..... | www.kaptrans.com |
| Karl Gross Internationale Spedition GmbH..... | www.karlgross.de |
| Karl Heinz Dietrich GmbH & Co KG | www.dietrich-logistic.com |
| Karl Jürgensen Autofernverkehr und Spedition KG | www.k-juergensen.de |
| Kerry Logistics (Germany) GmbH | www.kerrylogistics.com |
| KG BURSPED Speditions-GmbH & Co. | www.bursped.de |
| KG Fersped Internationale Spedition GmbH & Co. KG..... | www.fersped.de |
| KGH Customs Services GmbH..... | www.kghcustoms.com |
| Kleefeld & Pohl Spedition GmbH..... | www.klepo.de |
| Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG | www.zippel24.com |
| Kopf & Lübben GmbH..... | www.kopf-luebben.com |
| Kraftverkehr Nagel SE & Co. KG..... | www.nagel-group.com |
| KRAVAG-SACH VVaG | www.kravag.de |
| Kroll Internationale Spedition GmbH..... | www.kroll-international.de |
| Kube & Kubenz Internationale Speditions- und Logistikgesellschaft mbH & Co. KG..... | www.kubekubenz.com |
| Kühne + Nagel (AG & Co.) KG | www.kn-portal.com |
| Kurt Hofmann GmbH | www.spedition-hofmann.eu |
| Küster Speedtrans Übersee Spedition GmbH | www.speedtrans.com |
| KWT Logistik GmbH..... | www.k-w-t.eu |

L

| | |
|---|--|
| Lagerhaus Harburg Spedition GmbH | www.lagerhaus-harburg.de |
| Lateinamerika Verein e.V..... | www.lateinamerikaverrein.de |
| Legero World-Trans Spedition GmbH..... | www.world-trans.de |
| Leinweber Lagerei & Spedition GmbH & Co. KG..... | www.leinweber.de |
| LERO Internationale Spedition GmbH..... | www.lero-hh.com |
| Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG | www.leschaco.com |
| LGI Deutschland GmbH..... | www.lgi.de |
| Liquid CONcept GmbH & Co. KG | www.liquid-concept.eu |
| Logistik Centrum Hamburg Hinderer GmbH & Co. KG | www.lch-hh.de |
| Logwin Air+Ocean Deutschland GmbH | www.logwin-logistics.com |
| Lorenz & Schmidt GmbH Internationale Spedition | www.lssped.de |
| LOTUS Containers GmbH | www.lotus-containers.com |
| LPL Projects + Logistics GmbH..... | www.lplog.com |
| Lüder Transport und Logistic GmbH | www.ltlueder.com |
| Lüders & Stange KG | www.luedersundstange.de |
| LUG Hamburg aircargo handling GmbH & Co. KG | www.lug-ham.de |
| LZ Logistik GmbH..... | www.lz-logistik.de |

M

| | |
|--|--|
| M & M air sea cargo GmbH | www.mumnet.com |
| Mairon Cargo System GmbH..... | www.mairon.de |
| Manners Spedition GmbH | www.manners-spedition.de |
| Mansped Trans.AL. GmbH..... | www.mansped-trans-al.com |
| mardin Transport GmbH | www.mardin.de |
| Max-Line International Projects & Logistics GmbH | www.max-line.de |
| MBS Cargo GmbH..... | www.go2mbs.de |

| | |
|--|--|
| MBS Logistics GmbH | www.go2mbs.com |
| Meadows Wye Transcoport Spedition GmbH | www.meadowswe.com |
| Menzell Döhle Logistics GmbH | www.menzelldoehle.de |
| metras Medien-Spedition KG..... | www.metras-medienspedition.de |
| MG Cargo Service..... | www.mgcargo.de |
| Mitsubishi Logistics Europe B.V..... | www.mitsubishi-logistics.de |
| MN Logistics Worldwide GmbH | www.mnlogistics.de |
| MOL Logistics (Deutschland) GmbH..... | www.mol-logistics.de |
| MSK Maritime Spedition-Kontor GmbH..... | www.msk-spedition.de |
| MTS Mangal Transport & Shipping GmbH | www.mtsonline.de |

N

| | |
|---|--|
| NAVIS Schifffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft | www.navis-ag.com |
| NETFREIGHT Schifffahrts- & Speditions-GmbH..... | www.netfreight.de |
| Nippon Express (Deutschland) GmbH | www.nipponexpress.com |
| NISSIN Transport GmbH Internationale Spedition | www.nissin-eu.com |
| NNR + Dachser GmbH | www.nnr-dachser.com |
| Noerpel GmbH & Co. KG..... | www.noerpel.de |
| NORDEMA Logistik GmbH | www.nordema-logistik.de |
| Norderstedter Transport- und Logistik GmbH..... | www.norderstedter-transport.de |
| NORD-SPEDITION GmbH & Co. KG | www.nord-spedition.de |
| NORTROP Sped.- u. Schifffahrtsges.mbH..... | www.nortrop.com |
| NOSTA Sea & Air GmbH | www.nosta.de |
| NVO Consolidation GmbH..... | www.nvoconsolidation.com |

O

| | |
|---|--|
| OceanRoads GmbH Logistics & Services | www.oceanroads.de |
| OCIS GmbH | www.ocis-zoll.de |
| OLE Oceanwide Logistics Europe GmbH..... | www.oceanwidelogistics.de |
| Orient Deutsch-Südamerikanische Speditions GmbH | www.ods-orient.de |
| Otto Haalboom Internationale Spedition e.K. | www.haalboom.de |
| Overseas-Forwarding Internationale Schifffahrts- und Speditionsgesellschaft mbH.... | www.overseas-forwarding.de |
| OVERSEAS-FREIGHTERS AG | www.overseas-freighters.de |

P

| | |
|---|--|
| Pahlhammer Speditions- und Lagergesellschaft m.b.H..... | www.pahlhammer.de |
| Panalpina Welttransport (Deutschland) GmbH..... | www.panalpina.com |
| PARS Logistic GmbH..... | www.parslogistic.com |
| Pentagon International GmbH..... | www.pentagonfreight.com |
| Peter Rathmann & Co. GmbH..... | www.rathmann-co.de |
| PM Shipping GmbH..... | www.pm-shipping.com |
| Porath Customs Agents GmbH..... | www.porath.com |
| PrimoCargo GmbH..... | www.primocargo.de |
| Procedere Transport GmbH..... | www.ptg-hamburg.de |

Q

| | |
|--------------------------------------|--|
| QCS-Quick Cargo Service GmbH | www.quick-cargo-service.de |
| QI Logistics GmbH | www.qilogistics.de |
| Quehenberger Logistics DE GmbH | www.quehenberger.com |

R

| | |
|--|--|
| Racing Cargo Germany GmbH | www.racingcargo.com |
| Rapid Internationale Spedition GmbH & Co. KG | www.rapid-logistics.com |
| Red Cargo Shipping GmbH | www.redcargo.de |
| reimer logistics GmbH & Co. KG..... | www.reimer-logistics.com |
| Reinhard Hornung Spedition GmbH | www.hornung.hamburg |
| Rhenus Chemical Logistics GmbH..... | www.rhenus.com |
| Rhenus Freight Logistics GmbH & Co. KG..... | www.rhenus.com |

| | |
|--|--|
| Rhenus Onsite Logistics Hamburg GmbH & Co. KG..... | www.rhenus.com |
| Rieck Projekt Kontrakt Logistik Hamburg GmbH & Co. KG..... | www.riECK-logistik.de |
| Rieck Sea Air Cargo International GmbH & Co. KG..... | www.riECK-logistik.de |
| Röhlig Deutschland GmbH & Co. KG..... | www.rohlig.com |
| Rosflot GmbH..... | www.rosflot-gmbh.com |

S

| | |
|--|--|
| SABLE Air & Sea Transport International GmbH..... | www.sablehamburg.de |
| SAIL GmbH Sea Air Integrated Logistics..... | www.sail.li |
| Sander Logistics GmbH..... | www.sander-logistics.de |
| SCA Logistics GmbH..... | www.scalogistics.se |
| Schenker Deutschland AG Landverkehr, Logistik..... | www.dbschenker.de |
| Schenker Deutschland AG Seefracht/Luftfracht..... | www.dbschenker.de |
| Schenker Deutschland AG..... | www.dbschenker.de |
| Schober International Speditionen und Logistik GmbH..... | www.schoberinternational.com |
| SCL Container Line Spedition GmbH..... | www.swisscontainerline.de |
| SCT Schwergut- und Containertransporte Jens Seiler eK..... | www.seiler-sct.de |
| SCT Speditionsgesellschaft mbH..... | www.sct-ham.com |
| SEABRIDGE Transport GmbH..... | www.seabridge.de |
| SENATOR International Spedition GmbH..... | www.senator-international.com |
| SHOT LOGISTICS GMBH..... | www.shotlogistics.com |
| Siebe & Oldehaver Lagerei GmbH..... | www.s-o.de |
| SIMON Internationale Luftfracht GmbH..... | www.simon-freight.com |
| SITRA Spedition GmbH..... | www.sitra-spedition.de |
| SKM Logistics & Trade GmbH..... | www.skm-logistics.de |
| Solid Logistics Sp. z o.o..... | www.solid-logistics.com |
| SORA Logistics UG (haftungsbeschränkt)..... | www.sora-logistics.de |
| Spedition Maack GmbH..... | www.spedition-maack.de |
| SPEDITIONS-ASSEKURANZ Versicherungsmakler GmbH..... | www.sped-ass.de |
| Speedline Spedition GmbH..... | www.speedlinespedition.de |
| St. John Logistics Germany GmbH..... | www.stjohngroup.net |
| STERAC Transport & Logistik GmbH..... | www.sterac.de |
| STERATRANS Internationale Spedition GmbH..... | www.steratrans.de |
| Stora Enso Germany GmbH..... | www.storaenso.com |
| STUHR Container Logistic GmbH & Co. KG..... | www.stuhr-hamburg.de |
| STUTE Logistics (AG & Co.) KG..... | www.stute.de |
| Süderelbe Logistik GmbH..... | www.suederelbe-logistik.de |
| SVG Assekuranz-Service Nord GmbH..... | www.svg-nord.de |

T

| | |
|---|--|
| TB Logistik GmbH..... | www.trans-business.com/de/tb-gamburg |
| T-B-M Internationale Speditionen GmbH..... | www.t-b-m.de |
| TCC TransCombi Cargo Logistics GmbH..... | www.tcc-transcombi.de |
| Team Trans Hamburg GmbH..... | www.team-trans-hamburg.de |
| team-sped Seehafenspedition GmbH..... | www.teamsped.de |
| Th. Reimler & Co. Nfl. GmbH..... | www.spedition-reimler.de |
| Thermotraffic GmbH..... | www.thermotraffic.de |
| Thordsen Spedition KG (GmbH & Co.) Internationale Transporte..... | www.thordsen.de |
| TK Asia Logistics GmbH & Co. KG..... | www.asia-logistics.de |
| TKM GLOBAL GmbH..... | www.tkmeurope.de |
| TNT Express GmbH..... | www.tnt.de |
| Toll Global Forwarding (Germany) GmbH..... | www.tollgroup.com/tollglobalforwarding |
| TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG..... | www.top-mehrwert-logistik.de |
| Transa Spedition GmbH..... | www.transa.de |
| transmaritim international GmbH..... | www.transmaritim.com |
| Trans-Trading GmbH Internationale Spedition..... | www.trans-trading.de |
| Transworld Shipping GmbH..... | www.twship.de |
| TransWorldFreight International Forwarder GmbH..... | www.transway.de |

U

| | |
|---|--|
| Übersee-Spedition Paul Weidlich GmbH..... | www.pwsped.de |
| Udo Wichmann Speditionsgesell. mbH..... | www.u-wichmann-spedition.de |
| Uhlhorn GmbH & Co. KG..... | www.uhlhorn.de |
| UL Frigoservice GmbH & Co. KG..... | www.uhlhorn.de |
| Ulrich Stein GmbH..... | www.usteinhh.de |
| UMT United Logistics GmbH..... | www.united-logistics.de |
| UNISPED Logistik GmbH..... | www.unisped.de |
| United Parcel Service Deutschland S.à.r.l. & Co. OHG..... | www.ups.com |
| UTM Universal Transport GmbH..... | www.universal-transport.com |

V

| | |
|--|--|
| Visline GmbH..... | www.visline.eu |
| Vogt Container Logistik GmbH..... | www.vogt-container.de |
| Volkswagen Konzernlogistik GmbH & Co. OHG..... | www.volkswagen-logistics.com |
| VTG Rail Logistics Deutschland GmbH..... | www.vtg.com |

W

| | |
|--|--|
| W. Niemann Überseetransporte..... | www.wniemann.de |
| Wallmann & Co. (GmbH & Co. KG)..... | www.wallmann-hamburg.de |
| Walter Lauk Ewerföhreerei GmbH..... | www.walterlauk.de |
| Walter Taby Spedition GmbH..... | www.taby.de |
| Walther Landgraf GmbH Logistik & Service International..... | www.walther-landgraf.de |
| Weidner & Co. (GmbH & Co.) KG Hamburger Fruchtspedition..... | www.weidner-co.de |
| Wendland Spedition GmbH..... | www.wendland-spedition.de |
| Winner Spedition GmbH & Co. KG..... | www.winner-spedition.de |
| Wolfgang Bartsch Schifffahrts- und Speditions-GmbH..... | www.wobasped.de |
| WWLS Worldwide Logistic Solutions GmbH & Co. KG..... | www.wwls.de |
| WZC Riemann GmbH & Co. KG..... | www.wzc-zoll.de |

Y

| | |
|---|--|
| Yusen Logistics (Deutschland) GmbH..... | www.eur.yusen-logistics.com |
|---|--|

Z

| | |
|--|--|
| Zell & Mohr GmbH Internationale Spedition..... | www.zell-mohr.de |
| Ziegler GmbH Internationale Spedition..... | www.zieglergroup-deutschland.de |
| ZOLLCONTOR MANNES Clemens Mannes..... | www.zollco.de |
| ZOLL POOL HAFEN HAMBURG AG..... | www.zoll-pool.com |

UNSERE FÖRDERMITGLIEDER

| | |
|---|--|
| Axel Heik Logistikkimmobilien | www.heik.de |
| GOMULTIMODAL GmbH | www.gomultimodal.com |
| Kanzlei Jacobsen & Confurius Partnerschaftsgesellschaft | www.jacobsen-confurius.de |
| KG ETH Entsorgung GmbH & Co. | www.eth-entsorgung.de |
| KPMG AG | www.kpmg.com |
| Wilhelm Hoyer GmbH & Co. KG | www.hoyer-energie.de |
| Wolters Kluwer Software und Service GmbH | www.addison.de |
| Zollkanzlei Peterka | www.zollkanzlei.de |

Ansprechpartner

Ihr Kontakt zum Verein Hamburger Spediteure e.V.

VEREIN HAMBURGER SPEDITEURE E.V.

Willy-Brandt-Str. 69
20457 Hamburg

T. +49 40 37 47 64 - 0
F. +49 40 37 47 64 - 75

info@vhsp.de
www.vhsp.de

GESCHÄFTSFÜHRER



Stefan Saß
sass@vhsp.de
T.: 37 47 64 - 44
M.: 0160 90 65 94 25

Führung der Verbandsgeschäfte,
Grundsatzangelegenheiten,
Personal und Finanzen, Vorstandssitzungen,
Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen,
Betriebswirtschaft

REFERATSLEITER



Thomas Schröder
schroeder@vhsp.de
T.: 37 47 64 - 34
M.: 0172 41 26 146
Seehafenspedition,
Luftfrachtpedition,
Beratung in Hafen-, Zoll-
und Umsatzsteuerfragen,
FIATA-Dokumente

ASSISTENZ DES GESCHÄFTSFÜHRERS



Maike Mandelkau
mandelkau@vhsp.de
T.: 37 47 64 - 20

Assistenz,
Veranstaltungs-
management

REFERENTEN



Jan Wellmann

wellmann@vhsp.de
 T.: 37 47 64 - 54
 M.: 0176 61 18 95 25

Bahn, Kraftwagenspedition,
 Lagerei und Logistik, Gefah-
 gut, Internationale Spedition,
 Sammelgutverkehr, KEP



Susanne Kruse

kruse@vhsp.de
 T.: 37 47 64 - 43

Aus- und Berufsbildung,
 Vorstandsassistentz



Tim Bracker

bracker@vhsp.de
 T.: 37 47 64 - 15
 M.: 0171 886 24 24

Versicherungen

ASSISTENZ REFERENTEN



Sükriye Akdogan

akdogan@vhsp.de
 T.: 37 47 64 - 57

Assistenz Thomas Schröder



Andrea Markmann

markmann@vhsp.de
 T.: 37 47 64 - 12

Assistenz Susanne Kruse
 und Jan Wellmann, Grafik

ADMINISTRATION



Andrea Muhs-Jaap

muhs-jaap@vhsp.de
 T.: 37 47 64 - 88

Mitgliedschaftsangelegen-
 heiten, Verwaltung der Boten-
 fächer, FIATA-Dokumentenver-
 trieb



Svenja Saß

svenja.sass@vhsp.de
 T.: 37 47 64 - 58

Buchhaltung



Jacek Lewandowski

T.: 37 47 64 - 21

EDV-Wartung, -Ausbau und
 Instandhaltung,
 Rundschreibenversand

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verein Hamburger Spediteure e. V.

Bilder:

Hanna Karstens (Fotowerkstatt Brambrink)
 www.fotolia.de, www.stock.adobe.com

